

Erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024), MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Vojkovičeva ul. 2 Tel. 28884. Anfragen Rückporto beilegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1.50 u. 2 Din Manuskripte werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Italienische Provokationen in Budapest

### Schwere Zusammenstöße zwischen faschistischen Miliz-Motorradfahrern und der Bevölkerung / Zwei Italiener schwer verletzt

B u d a p e s t, 9. Mai.

Zur Zeit des Aufenthaltes der italienischen Miliz-Motorradfahrer in Ungarn kam es während der Fahrt über Wien bzw. das Burgenland schon in den ersten ungarischen Dörfern zu Tötlichkeiten. Die Italiener belästigten überall in unzweideutiger Weise Frauen und Mädchen, was selbstverständlich

geeignet war, den Zorn der Männer heraufzubeschwören. In Budapest kam es insbesondere in der Rakozti utca zu derart schweren Zusammenstößen aus dem gleichen Grunde, daß schließlich die Polizei eingreifen mußte. Zwei Italiener wurden so schwer verprügelt, daß man sie in schwer verletztem Zustand ins Krankenhaus bringen mußte.

## 5 Jahre Rüstungspause?

### Henderson in Paris / Wiederaufnahme der Abrüstungsverhandlungen am 29. Mai? / Frankreich vor vier Eventualitäten gestellt / England läßt alle Hoffnungen fahren

P a r i s, 9. Mai.

Der Vorsitzende der Abrüstungskonferenz, H e n d e r s o n, trifft heute in Paris ein. Henderson wird jedoch die Reise nicht nach Genf fortsetzen, sondern er wird von Paris gleich wieder nach London zurückkehren.

Den Pariser Mäthern zufolge ist mit der Wiederaufnahme der Abrüstungsverhandlungen am 29. Mai zu rechnen. Frankreich sieht sich vor die nachstehenden vier Eventualitäten gestellt:

1. Entweder die Abrüstungsverhandlungen für abgeschlossen zu erklären;
2. oder aber, Frankreich bringt die Abrüstungsfrage gemeinsam mit einem Bericht vor den Völkerbundrat;
3. Der Völkerbundrat bringt die deutsche Aufrüstung zur Sprache oder aber
4. Frankreich laiviert weiter in der Abrüstungsfrage wie bisher.

Ueber den englischen Standpunkt in der Abrüstungsfrage berichten die Londoner Korrespondenten der Pariser Blätter übereinstimmend, daß man in Londoner Regierungskreisen nach dem gestrigen Ministerrat jede Hoffnung auf die Unterzeichnung einer Abrüstungskonvention habe fahren lassen. Die englische Regierung werde sich in dieser Hinsicht weder in Genf, noch anderswo zu verwenden trachten. Das allgemeine Interesse der englischen Regierungskreise konzentriert sich jetzt nur mehr darauf, das Ende der Abrüstungskonferenz in dem Sinne zu „retten“, daß ein harmonischer Ausklang gefunden wird. Man denkt hierbei daran, daß die Möglichkeit der Wiederaufnahme der Abrüstungsverhandlungen nach einer etwaigen Rüstungspause von 5 Jahren nicht veräußert werde.

## Außenminister Jevtić wieder in Beograd

B e o g r a d, 9. Mai.

Außenminister Bogosjub J e v t i ć ist nach zweitägigem Aufenthalt in der bulgarischen Hauptstadt heute um 6.30 Uhr nach Beograd zurückgekehrt. Am Bahnhof hatten sich zur Begrüßung eingefunden: der Stellvertreter des Außenministers für die Zeit seiner Abwesenheit, Dr. R o j i ć, der tschechoslowakische Gesandte Dr. W e l l n e r, das Personal der bulgarischen Gesandtschaft und zahlreiche Beamte des Außenministeriums.

Außenminister B e c k nach Bukarest abgereist.

B a r s a u, 9. Mai.

Außenminister B e c k ist heute nach Bukarest abgereist, wo er mit den rumänischen Staatsmännern über den Ausbau des polnisch-rumänischen Verhältnisses konferieren wird.

## Budapester Schachturnier

B u d a p e s t, 9. Mai.

In der dritten Runde wurden noch die hängenden Partien zwischen Dr. Vidmar und Thomas sowie zwischen Sterk und Dr. Treybal beendet. Beide Parteien erzielten nur ein Remis.

In der v i e r t e n Runde errang Flohr einen Vollsieg über Stahlberg. Gliskales konnte Frydman und Havassi seinen Gegner Andreas Steiner mattsetzen. Die Partien Dr. Vidmar—Lajos Steiner, Liskenthal—Pir, Dr. Tartakower—Grünfeld und Kethy—Thomas verliefen remis, wogegen das Spiel Dr. Treybal—Sterk unterbrochen wurde und bei ausgeglichenerem Spiel wahrscheinlich remis endigen dürfte.

In der f ü n f t e n Runde siegte Flohr gegen Sterk. Dr. Vidmar hatte einen Unglückstag, da er gegen Stahlberg verlor. B e c k hatte auch P i r c, der gegen Frydman eine Figur übernahm und die Partie aufgeben

Textilien, Kautschuk, Steine, Porzellan, Glas, Eisen, Maschinen, Elektrotechnik, Musikinstrumente usw.

Das Interessante an diesem Vertrage und das, was einen neuen und, wie man annehmen darf, fruchtbaren Gedanken in die Handelspolitik einführt, liegt aber nicht in den gegenseitigen Zollkonzessionen, sondern in jenen Bestimmungen des Vertrages, die die Einsetzung von Regierungsausschüssen und eines Sachverständigenausschusses vorsehen. Die Regierungsausschüsse sollen alle die-

jenigen Fragen behandeln, die sich aus der weiteren Entwicklung des beiderseitigen Handelsverkehrs ergeben werden. Sie sollen diesen Handelsverkehr vor allem beobachten und gemeinsam mit dem Sachverständigenausschuss dahin wirken, daß eine Angleichung der landwirtschaftlichen Produktion Jugoslawiens an die besondere deutsche Bedarfslage erfolgt. Wie notwendig das ist, ergibt sich daraus, daß das Hauptprodukt der jugoslawischen Landwirtschaft zurzeit Weizen ist, für den Deutschland aber, abgesehen von einigen kanadischen und nordamerikanischen

Sorten, Gliskales remisierte gegen Dr. Treybal, Grünfeld nach wechselvollem Spiel gegen Liskenthal und Havassi gegen Dr. Tartakower. Die Partien Thomas—A. Steiner und Kethy—L. Steiner wurden in besserer Stellung für die beiden ersteren unterbrochen.

50%iger Fahrpreisnachlaß für den Kaufleutekongreß in Skopje.

B e o g r a d, 9. Mai.

Der Verkehrsminister hat für die Teilnahme am Kaufleutekongreß in Skopje einen 50%igen Fahrpreisnachlaß gewährt.

150 Jahre Kerker für Samuel Jussell beantragt.

N e w y o r k, 9. Mai.

Samuel Jussell, der bekannte amerikanische Großbetrüger, wird wenn die Strafverträge durchgehen, zu 150 Jahren Kerker und zu 250.000 Dollar Geldstrafe verurteilt werden.

## Deutschland bestellt 350 Flugzeugmotoren in England

Nicht 80, wie ursprünglich berichtet wurde. — Noch größere Bestellungen in USA.

P a r i s, 9. Mai.

Pariser Blättermeldungen zufolge, habe Deutschland in England nicht 80 Flugzeugmotoren bestellt, wie ursprünglich berichtet wurde, sondern 350. Viel früher sei jedoch die Bestellung in USA, die sich auf 2000 bis 2500 Motoren erstreckt. Die Blätter verweisen in diesem Zusammenhang darauf, daß es anlässlich der deutschen Offertanschreibung zu einem scharfen Konkurrenzkampf zwischen englischen und amerikanischen Firmen gekommen sei. Die Flugzeuge selbst werden in Deutschland gebaut, und zwar aus Gründen der Arbeitsbeschaffung für die deutsche Flugzeugindustrie. Wie die hiesigen Blätter wissen wollen, sei es Deutschland vor allem daran gelegen, die englische und die amerikanische Industrie durch große Bestellungen geneigt zu machen, einen Druck auf die politischen Kreise der beiden Länder auszuüben und auf diese Weise den französischen Widerstand gegen Deutschlands Aufrüstung mit Defensivwaffen zu paralysieren.

## Börsenberichte

Zürich, den 9. Mai. — D e v i s e n: Paris 20.3625, London 15.74, Newyork 307.37, Mailand 26.24, Prag 12.85, Wien 57.50, Berlin 121.45.

Ljubljana, 9. Mai. — D e v i s e n: Berlin 1344.03—1355.83, Zürich 1108.35—1113.85, London 174.08—175.68, Newyork 3379.11—3407.37, Paris 225.68—226.80, Prag 182.34—143.20, Triest 290.35—292.75, österr. Schilling (Privateclearing) 9.35—9.45.

: J a c D e m p s e y ernstlich erkrankt. Erweistmeister J a c D e m p s e y ist an einer schweren Blutvergiftung erkrankt und mußte in ein Spital gebracht werden. Sein Zustand ist ernst.

Spezialorten, überhaupt keinen Einfuhrbedarf hat. Es ist ein gesunder kaufmännischer Grundsatz, daß der Produzent sich letzten Endes nach dem Markt, also nach dem vorhandenen Bedarf, richten muß. Er kann aber nicht erwarten, daß der Bedarf sich ohne Weiteres den Dingen zuwendet, die er produziert. Diesem Grundsatz wird in dem deutsch-jugoslawischen Abkommen Rechnung getragen. Uebrigens hat Deutschland vor Kurzem bereits in dem mit Ungarn abgeschlossenen Zusatzabkommen in der gleichen Richtung präjudiziert. In ihm ist bei

## Ein interessanter Handelsvertrag

Neuregelung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Jugoslawien.

Am 1. Mai ist, wie bereits berichtet, in Beograd ein neuer Handelsvertrag zwischen Deutschland und Jugoslawien abgeschlossen worden. Damit wird dem höchst unbefriedigendem Zustande ein Ende bereitet, der seit dem 6. März 1933, dem Ablauftermin des seinerzeit gekündigten Vertrages in den Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern, bestand. Bis zum 1. August 1933 herrschte überhaupt ein vertragloser Zustand. Ende Juli einigte man sich dann auf ein im Wesentlichen auf dem Grundsatz der Reziprozität aufgebautes Provisorium das zunächst für vier Monate Geltung haben sollte, dann aber verlängert wurde und nunmehr am 1. Juni bei Inkrafttreten des neuen Handelsvertrages außer Wirksamkeit gesetzt werden wird.

Deutschland hatte schon im bisherigen Provisorium den Interessen unseres Staates durch die Bewilligung eines Einfuhrkontingents für Dörrpflaumen Rechnung getragen. Es drängte auf eine Regelung des gegenseitigen Güterausstausches in erster Linie aus dem Grunde, weil seine Handelsbilanz mit Jugoslawien ungünstig war. Der Rückgang des Exports nach Jugoslawien spiegelt sich in der allgemeinen Verschlechterung der Weltkonjunktur wider, der Rückgang griff auch weit darüber hinaus. Der Wert der deutschen Ausfuhr nach Jugoslawien sank nach Berliner Meldungen von 172.1 Millionen Mark im Jahre 1930 auf 33.8 Millionen im Vorjahr. Allerdings ist auch unsere Ausfuhr nach Deutschland stark zurückgegangen, in der entsprechenden Zeit von 74.8 auf 33.5 Millionen Mark. Der Aktivsaldo Deutschlands im Warenverkehr mit Jugoslawien, der im Jahre 1930 noch 97.3 Millionen Mark betrug, sank im vergangenen Jahr auf 0.3 Millionen.

Von dem neuen Handelsvertrage, über den seit dem 15. März in Beograd verhandelt wurde, darf erwartet werden, daß er für beide Teile eine gesündere Gestaltung der Handelsbeziehungen herbeiführen wird. Er ist äußerlich in der üblichen Form solcher Verträge abgeschlossen, enthält einen Textvertrag mit Tarifanlagen, ein Veterinär-Abkommen, ein Abkommen über den Reiseverkehr und ein Schlußprotokoll. Er regelt die Fragen der Einreise, das Niederlassungsrecht, die Verhältnisse der Handelsreisenden usw.

Die T a r i f a n l a g e n geben Jugoslawien für die Einfuhr nach Deutschland für I a n d w i r t s c h a f t l i c h e Erzeugnisse gewisse Zollbindungen und Zollvergünstigungen, das Gleiche für die Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte und vor allem i n d u s t r i e l l e r Erzeugnisse von Deutschland nach Jugoslawien. Die in den Tarifanlagen enthaltenen Listen sind so zusammengestellt, daß sie der beiderseitigen Interessenlage und den besonderen Exportbedürfnissen beider Staaten entsprechen und daß man auf beiden Seiten eine Wiederbelebung des stark zusammengeschrumpften Handelsverkehrs erwarten darf. Beispielsweise beziehen sich die Deutschland gewährten Zollermäßigungen auf Chemikalien,

kanntlich vorgehen, daß die ungarische Landwirtschaft dem Anbau von Weizen größere Aufmerksamkeit widmet.

Der Abschluß des Vertrages zeugt von dem auf beiden Seiten vorhandenen Willen, für eine wirtschaftliche Annäherung der beiden Länder den Weg zu bereiten und die gegenseitigen Beziehungen verständnisvoll und pfleglich zu behandeln, um sie zu beider Nutzen auszuweiten. Der Vertrag selbst bietet auch insofern gewisse Antriebe, damit ernst zu machen, als er modifizierte Rindgütungsbestimmungen enthält. Er ist an sich für zwei Jahre abgeschlossen und verlängert sich dann, wenn er nicht 6 Monate vorher gekündigt wird, auf unbestimmte Zeit. Für das zweite Jahr der Vertragsdauer ist aber vorgezogen, daß er mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden kann, wenn die wirtschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen, auf denen er beruht, sich bis dahin geändert haben sollten. Beide Länder haben also ein Interesse daran, die an den Vertragsabschluß geknüpften Erwartungen nicht zu enttäuschen.

**Für Rheuma, Ischias, Lähmungen, Magen- und Frauenkrankheiten.**

**ČATEŠKE TOPLICE (54°5' C) bei Zagreb.**

Das warme Radiothermal-Bad in der Dravska Banovina. Ab 1. Mai bis 30. Juni und ab 1. September bis 31. Oktober 20-tägiger Pausch-Kuraufenthalt für Din 1100.—, 10-tägig für Din 600.— (Wohnung, viermal täglich gute Kost, täglich ein Bad, eine ärztliche Untersuchung, inkl. Fahrt von und zur Eisenbahnstation Brezice oder Orabova, Taxen, Prospekte auf Wunsch. 4471

Die Unterzeichnung des Vertrages fällt in eine Zeit, in der die Atmosphäre zwischen Deutschland und Jugoslawien sich erfreulich gestaltet hat. Zeugnis davon hat nicht nur der Besuch abgelegt, den gegenwärtig eine Gruppe jugoslawischer Journalisten in Deutschland abtutet. Auch die Tatsache, daß die jugoslawische Regierung sechsen 80 Freistellen für Studierende ihres Landes in Deutschland geschaffen hat, beweist, daß Beograd sich die Pflege der Beziehungen zum Reich besonders angelegen sein lassen will.

Wenn in diesem Zusammenhang übrigens ein Wunsch geäußert werden darf, dann der, daß im weiteren Verlauf der Dinge auch noch der Abschluß eines Luftfahrtabkommens gelingt, der bei den diesmaligen Verhandlungen zurückgestellt werden mußte.

**Senatoren und Stupschina-abgeordnete besuchen Korfu**

Beograd, 8. Mai.

Unter der Führung des Senatspräsidenten Dr. Tomasić und des Stupschina-präsidenten Dr. Kumandić begab sich eine größere Gruppe von Senatoren und Stupschina-abgeordneten nach Zadar, von wo sie eine längere Küstenfahrt bis nach Korfu unternehmen werden. Auf Korfu wird in dem Hause, in dem während des Krieges die serbische Stupschina tagte, eine Geldgedenktfeier stattfinden.

**Neuer Präsident des Verwaltungsgerichtes in Celje.**

Beograd, 8. Mai.

Mit königlichem Ukaz wurde der bisherige Präsident des Verwaltungsgerichtes in Celje, Dr. Freij, in den Ruhestand versetzt. Zum neuen Präsidenten wurde der Sektionschef des Innenministeriums und frühere Polizeichef von Zagreb, Dr. Janko Sedeković ernannt.

**Schweres Explosionsunglück in Kamnik**

Beograd, 8. Mai.

(Ljuba). In der Pulverfabrik in Kamnik ereignete sich eine Explosion, durch die eine Arbeiterin auf der Stelle getötet wurde. 13 Arbeiter wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Die an Ort und Stelle entsandete Untersuchungskommission ergab, daß die Explosion durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters hervorgerufen wurde, der auch selber schwere Verletzungen erlitt. Bei der Auswechslung einer Glühlampe fiel ihm dieselbe aus der Hand und zerbrach. Ein Teil der Glühlampe fiel in die im Betrieb befindliche Maschine. Durch die entstandene Reibung wurde die Explosion hervorgerufen. Die verletzten Arbeiter und Arbeiterinnen wurden ins Krankenhaus gebracht. Vier Arbeiterinnen sind ihren Verletzungen bereits erlegen. Die erste materielle Hilfe ist bereits angeordnet worden.

**Außenminister Žebić zurückgeführt**

**Klärung aller zwischen Jugoslawien und Bulgarien schwebenden Fragen in kürzester Zeit / Eine Erklärung des Außenministers / König Alexander besucht demnächst Sofia**

Sofia, 8. Mai.

Heute um 20 Uhr verließ der jugoslawische Außenminister Žebić mit Besolge und den jugoslawischen Pressevertretern mittels Sonderzuges die bulgarische Hauptstadt, um nach Beograd zurückzulehren. Zur Verabschiedung hatten sich am Perron des Sofioter Bahnhofes eingefunden: Ministerpräsident und Außenminister Muzanov, mehrere Minister, die Gesandten Jugoslawiens, Rumäniens und der Tschechoslowakei sowie eine große Anzahl bulgarischer Parlamentarier und Journalisten. Wie bei der Ankunft, wurden dem jugoslawischen Außenminister auch beim Abschied aus Sofia von seiten der bulgarischen Öffentlichkeit alle erdenklichen Sympathiebekundungen zuteil.

Sofia, 8. Mai.

Während eines Tees, der im Rahmen der jugoslawisch-bulgarischen Vereinigung gegeben wurde, gab Außenminister Žebić einem Redakteur des „Itr o“ die nachstehende Erklärung: „Ich habe mit Herrn Muzanov Verhandlungen eingeleitet, in denen alle Fragen geklärt werden sollen. Mein Aufenthalt in Sofia ist der beste Beweis für die herzlich werdenden Beziehungen zwischen beiden Ländern. Ich bin mit meiner Audienz bei S. M. dem Zaren Boris außerordentlich zufrieden. Wir müssen den Weg der Verständigung, auf den uns unsere beiden Herrscher führen, weitergehen.“

Auf die Frage des Schriftleiters, ob bei dieser Gelegenheit die Frage des Besuchs S. M. des Königs Alexanders gestreift worden sei, gab Außenminister Žebić zur Antwort: „Selbstverständlich ist auch davon gesprochen worden. Ihre Majestäten werden den Tag des Besuchs selbst bestimmen.“ Der Außenminister enthielt sich zwar weiterer Erklärungen in Bezug auf das Datum des Königsbesuchs, doch bemerkte er schließlich, daß dieser Besuch entweder im Juni oder im September möglich sei.

Sofia, 8. Mai.

(Ljuba). Zwei Stunden vor seiner Abreise empfing der jugoslawische Minister des Aeußern die Vertreter der bulgarischen Pres-

se und dankte ihnen in herzlichen Worten für ihre loyale Mitarbeit, worauf er wörtlich sagte:

„Ich verabschiede mich von der bulgarischen Hauptstadt mit den schönsten Eindrücken. Der herzliche und warme Empfang, der mir sowohl von amtlicher Seite als auch von seiten der Sofioter Bevölkerung zuteil geworden war, zeigte ebenso wie das große Interesse um meinen Aufenthalt in Bulgarien, wie sehr die Idee der Annäherung der beiden Nationen schon Verbreitung gefunden hat. S. M. Zar Boris erwies mir eine besonders große Ehre, als er mich in einer außerordentlich langen Audienz empfing. (Diese Audienz währte volle 1 1/2 Stunden; Anmerkung der Red.) Die Aufmerksamkeit Ihrer Majestäten meiner Person gegenüber hat mich so gerührt, daß ich hierfür nur Worte des Dankes finde. Mit den Unterredungen, die ich mit dem sehr verehrten Herrn Ministerpräsidenten Muzanov und anderen bulgarischen Politikern hatte, bin ich außerordentlich zufrieden. Alle Fragen, die bereits im Vorjahre in Beograd angeschnitten worden waren, werden in kürzester Zeit zum Nutzen beider Staaten ihre Regelung finden. Ich kann jetzt im besonderen betonen, daß die Atmosphäre für die Entwicklung eines vollständigen gegenseitigen Vertrauens geschaffen ist. Bei unserer weiteren Zusammenarbeit wird uns die Erkenntnis falscher Bedürfnisse und Wünsche beider Staaten leiten, die Erkenntnis, daß eine umso engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten unumgänglich notwendig ist und einer allseitigen Pflege und Entwicklung bedarf. Ich danke herzlichst dem bulgarischen Volke für die vielen Beweise der Sympathien. Die aus diesem Anlasse unmittelbar zum Ausdruck gebrachten Gefühle werden — davon bin ich fest überzeugt — in Jugoslawien tiefsten Eindruck auslösen und das Ziel erreichen, nach dem unser wie auch Euer heißes Sehnen strebt.“

Sofia, 8. Mai.

(Ljuba). Heute abends wurde das nachstehende a m t l i c h e Kommunique über die

Besprechungen zwischen dem bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Muzanov und dem jugoslawischen Außenminister Žebić veröffentlicht:

„Herr Nikola Muzanov, der Ministerpräsident und Minister des Aeußern Bulgariens, und Herr Bogoljub Žebić, Außenminister des Königreiches Jugoslawien, setzten in Sofia in der gleichen Atmosphäre der Herzlichkeit und des Vertrauens die in Beograd im Dezember 1933 begonnenen und unter die glücklichen Auspizien der Zusammenkunft S. M. des Zaren Boris und S. M. des Königs Alexanders gestellten Besprechungen fort. Bei dieser Gelegenheit konnten sie die völlige Hingabe ihrer Staaten an das Werk des Friedens und der allgemeinen Verständigung feststellen. Bezüglich der Fragen, die ihre Staaten im besonderen betreffen, betonten die beiden Minister mit besonderer Befriedigung die glückliche Durchführung der Maßnahmen, deren Prinzipien bereits gelegentlich der Beograder Zusammenkunft festgelegt worden waren. Erzielt ist zunächst eine Einigung in der Frage der Bahntarife. Soeben schweben in Beograd Verhandlungen zwischen den bulgarischen und jugoslawischen Delegierten, so daß zu hoffen ist, daß ein Handelsabkommen und die Veterinärkonvention zum baldigen Abschluß gelangt. Durch die Klärung der praktischen Maßnahmen für die Vereinfachung der Bahnverhältnisse und die sonstigen Beziehungen zwischen beiden Völkern ist der Weg zu einer zufriedenstellenden Regelung eröffnet. Ohne Ausschub wird eine aus Delegierten der beiden Staaten gebildete Kommission zusammentreten mit der Aufgabe der Verbesserung des Verkehrs, zu welchem Zwecke die Pläne eines Abkommens ausgearbeitet werden. Die beiden Minister haben sich u. a. auch dahin geeinigt, daß alle auf die Tagesordnung kommenden Fragen der beiden Staaten in Einklang in einem Geiste geregelt werden, der die herzlichste Freundschaft der beiden Nationen befestigen und ihnen eine dauernde und fruchtbringende Zusammenarbeit sichern wird.“

**England stützt Deutschlands Luftaufrüstung?**

**Wie England angeblich Frankreich zur Nachgiebigkeit zwingen will / Doumergues Rückfrage bei Clerf**

Paris, 8. Mai.

Ministerpräsident Doumergue empfing den neuen britischen Botschafter Clerf und unterhielt sich längere Zeit mit ihm über die aktuellsten Fragen. Diese Aussprache drehte sich hauptsächlich um die Abrüstungsfrage und verurteilte die englische Regierung nochmals durch den neuen Botschafter, die Stimmung im französischen Kabinett zu sondieren und einen Ausgleich zwischen Frankreich und Deutschland zu schaffen.

Sensationelle Wirkung übte in politischen Kreisen die Nachricht, daß Deutschland energisch mit seiner Luftaufrüstung begonnen und in England eine große Anzahl der besten englischen Flugzeuge bestellt habe. Diese Information hat ihre Bestätigung gefunden, und man behauptet sogar, Doumergue hätte dem britischen Botschafter erklärt, diese deutschen Bestellungen können Frankreich kaum zu einer Aenderung seines bisherigen Standpunktes bewegen. Die Antwort Clerfs ist zwar unbekannt, es bleibt

jedoch die Tatsache zurecht, daß sowohl England als auch die USA die deutsche Luftaufrüstung fördern. Man glaubt, daß es sich um ein englisches Manöver handelt, welches darauf abzielt, Frankreich in der Luftabrüstungsfrage zur Nachgiebigkeit zu zwingen, da sich England durch Frankreichs Luftwaffe bedroht fühle.

**Verurteilung eines österreichischen Anarchisten**

**Wegen Sterilisierung von Männern. — Pierre Ramus zu 14 Monaten Kerker verurteilt.**

Wien, 8. Mai.

Vor dem Obersten Gerichtshof fand heute hier die Verurteilungsverhandlung im Prozeß gegen den Führer der sogenannten „herrschaftslosen Sozialisten“ (Anarchisten) Großmann, statt, der sich zwecks Tarnung seines nichtarischen Namens als Schriftsteller den Namen Pierre Ramus beigelegt hatte. Großmann hatte sich wegen organisierter Sterilisierung junger Männer zu verantworten, indem er den „vollen Geschlechts-genuß“ predigte und die „absolute Verhinderung menschlicher Fortpflanzung zwecks Vernichtung der bürgerlich-kapitalistischen Welt“. Ramus wurde vom Grazer Landesgericht seinerzeit freigesprochen, über Antrag der Staatsanwaltschaft wurde Ramus jedoch in der Berufungsverhandlung zu 14 Monaten schweren Kerkers verurteilt. Alle jene, die sich sterilisieren ließen, wurden zu schweren Arrestrafen von 2 bis 6 Monaten verurteilt.

**Erbumslegung in der Arktis.**

Vancouver, 8. Mai. Der große Sowjet-Eisbrecher „Krasin“ ist in Vancouver eingetroffen. Er befindet sich auf dem Wege nach der Wrangelinsel und dem arktischen Meer, um die Mitglieder der wissenschaftlichen Expedition des Professors Schmidt aufzunehmen, die jedoch inzwischen



**Entscheidungs-kampf in Arabien**

Staatsgebäude in Sanaa, der Hauptstadt von Jemen.

Niemand nehme Zahnstein leicht!  
Kalodont ist unerreicht.

**NIMM SARGS KALODONT**  
GEGEN ZAHNSTEIN

von Flugzeugen abgeholt wurden. Der Eisbrecher soll dann entlang der sibirischen Nordküste nach Leningrad weiterfahren. Wenn er dann wohlbehalten eintrifft, wird er das erste arktische Schiff sein, das die Erde auf der arktischen Route völlig umfahren hat.

### Geplantes Attentat auf Bundeskanzler Dollfuß

Aus Wien wird berichtet: Amtlich wird verlautbart: Die deutsche Reichsregierung hat im Wege der österreichischen Gesandtschaft in Berlin und der hiesigen deutschen Gesandtschaft die Aufmerksamkeit der österreichischen Behörden darauf gelenkt, daß die deutschen Polizeibehörden den 17-jährigen Hans Günther Paßig kurrendiert hätten, der am 5. Mai d. J. Dresden mit der Absicht verlassen habe, über die Grenze zu gelangen und angeblich ein Attentat auf den Bundeskanzler zu verüben.

Auf Grund dieser Nachricht wurden die in Betracht kommenden Sicherheitsbehörden angewiesen, sofort die entsprechende Fahndung einzuleiten.

### Hotel Kovačević, Split.

Beste Lage, im Zentrum der Stadt. Gut eingerichtete Zimmer. Vorzügliche Küche. Pensionen ab 40,- inkl. aller Taxen. Treffpunkt der Slowenen. Informationen bereitwillig.

Tatsächlich wurde am 6. Mai gegen 10 Uhr von dem Zollwachebeamten Ernst Ritter beim Grenzübergang nächst Oberaschberg bei Oberkappel ein Mann angehalten, auf den die von den deutschen Polizeibehörden ausgegebene Personbeschreibung zutraf. Der Zollbeamte Ritter wollte dem Angehaltenen dem Gendarmeposten in Oberkappel überstellen. Nachdem die Eskorte eine kurze Wegstrecke zurückgelegt hatte, zog der Angehaltene plötzlich eine verborgen gehaltene Pistole und feuerte gegen den Kopf des ihn eskortierenden Beamten zwei Schüsse ab. Ritter empfand stehende Schmerzen im Gesicht und Atembeschwerden. Auch trat bald eine Trübung des Sehvermögens ein, weshalb der Festgenommene einen Vorsprung erreichte und schließlich flüchten konnte. Um 24 Uhr des gleichen Tages wurde der flüchtige Attentäter jedoch in einem Gasthaus in Alkofen von der Gendarmerie ermittelt und verhaftet. Er wurde dem Landesgerichte in Linz eingeliefert. Der Verhaftete gab zunächst an, er sei in der Absicht, für das österreichische Volk zu kämpfen, über die Grenze gekommen und habe sich nach Wien begeben wollen. Schließlich gab er auch zu, mit Hans Paßig identisch zu sein. Im Besitze Paßigs wurden eine Gaspistole sowie drei Gaspatronen und acht Blaspatronen gefunden. Aus dieser Pistole hatte er die beiden Schüsse gegen den Zollwachebeamten abgefeuert, um sich so seiner Verhaftung zu entziehen. Die Erhebungen werden fortgesetzt.

## Rückgängiger Bahnverkehr

Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die jugoslawischen Staatsbahnen / Rückgang im Reisendenverkehr 1.8% und im Güterverkehr 20%

Die Generaldirektion der Staatsbahnen veröffentlicht die statistischen Daten über die Verhältnisse des jugoslawischen Eisenbahnwesens im Jahre 1932. Da auch dieses Jahr im Zeichen der allgemeinen Wirtschaftskrise stand, darf es nicht Wunder nehmen, daß die statistischen Daten von keinem Aufschwung, sondern von Rückschritten auf allen Gebieten berichten. So wurden in diesem Jahre keinerlei neue Eisenbahnlinien dem Verkehr übergeben und es wurden keine neuen Lokomotiven beschafft, da man bestrebt war, den starken Ausfall an Einnahmen durch größtmögliche Sparmaßnahmen wettzumachen. Ueberflüssige Angestellte wurden entlassen und den übriggebliebenen wurden die Gehälter um ungefähr 15 Prozent gekürzt.

Die Gesamtzahl des Personals der Staatsbahnen betrug im vorhergehenden Jahre 71.953 Personen gegenüber 76.058 im Jahre 1931, also um über 5 Prozent weniger. Auf einen Kilometer Eisenbahnlinie entfielen also 7.73 Angestellte, was ein ziemlich beachtlicher Personalauswand ist, wenn man in Betracht zieht, daß in Rumänien 7.87, in Desterreich 12.94, in Italien 9.05, in der Tschechoslowakei 12.17, in Polen 9.37, in Frankreich 9.52, in Deutschland 11.95 Personen auf einen Kilometer entfielen. Eine geringere Dichte des Personals hat nur Ungarn mit 7.41, Bulgarien mit 5.73 und Griechenland mit 5.01 Personen je Kilometer. Die gesamten Personalausgaben der Staatsbahnen betrugen in diesem Jahre 1.236.384 Dinar, sodaß 61.7 Prozent sämtlicher Ausgaben auf Personalausgaben entfielen.

Die gesamte Streckenlänge der Staatsbahnen beträgt 9344 Kilometer, zusätzlich die in staatlichem Betriebe befindlicher Strecken 12.218 Kilometer. Der Lo-

komotivstand der Eisenbahnen betrug 1846 normalspurige, 600 schmalspurige (76 cm) und 163 engspurige (60 cm), der Waggonpark 3574 Personenvagen, 1592 Dienst- und Postwagen und 58.576 Güterwagen.

Im Jahre 1932 beförderten die Eisenbahnen 35.050.000 Personen, gegenüber 41.772.000 im Jahre 1931. Das Ertragnis der Personbeförderung betrug 544 Millionen Dinar, gegenüber 662 Millionen im Jahre 1931. Außerdem beförderte die Bahn 9456 Tonnen Gepäck (im Vorjahre 11.458) und 11.510.000 Tonnen Frachtgut (im Jahre 1931 waren es fast 14 Millionen Tonnen). Dementsprechend fiel auch das Ertragnis des Güterverkehrs auf 1532 Millionen im Jahre 1931 auf 1223 Millionen im Jahre 1932. Die Gesamteinnahmen des Personenverkehrs verringerten sich also in diesem Jahre um 18 Prozent, die des Güterverkehrs um 20 Prozent.

Der durchschnittlich zurückgelegte Weg eines Reisenden betrug 51, der einer Tonne Ware ungefähr 200 Kilometer. Die Einnahmen der Eisenbahnen je Tonne betragen daher 106 Dinar, je Tonnenkilometer aber 51 Para.

### Der Güterverkehr

verteilte sich folgendermaßen: Inlandverkehr 9.084.487 Tonnen (79 Proz.), Ausfuhrverkehr 1.059.035 Tonnen (9 Proz.), Einfuhrverkehr 365.004 Tonnen (3 Proz.) und Transitverkehr 1.000.889 Tonnen (9 Proz.). Den größten Rückgang dem Jahre 1931 gegenüber weist der Transitverkehr auf, der um fast 36 Proz. gefallen ist. Der Binnenverkehr verringerte sich um 15 Proz., der Ausfuhrverkehr um 19 Proz. und der Einfuhrverkehr aber um 23 Prozent.

## Unerhörte Uebergriffe italienischer Faschisten in Desterreich

Schwere Ausschreitungen anlässlich des Besuches italienischer Motorradisten in Steiermark / Die Presse ist mundtot gemacht

B r u d . a . d . M u r , 8 . M a i .

Bekanntlich weilen in Desterreich etwa 150 faschistische Motorradfahrer, die der österreichischen Heimwehr sozusagen einen Besuch abstatteten. Den Italienern wurde aber der Boden schon in Kärnten heiß gemacht,

wo sie durch aufgestreute Nägel, Glascherben sowie durch ausgestreute Papierhakenkreuze auf das empfindlichste gereizt wurden. Die Italiener mußten schließlich einsehen, daß ihnen die Behörden zwar in devoter Weise entgegenkamen, daß ihnen aber die Bevölkerung die kalte Schulter zeigte.

In Brud kamen die Italiener mit einer vierstündigen Verspätung an, die auf die vielen Pneudefekte zurückzuführen war. Am Bruder Hauptplatz, der mit weiß-grünen und schwarz-rot-goldenen Fahnen geflaggt hatte, erfolgte die Begrüßung durch Regierungskommissär P a c h l e r . Die Faschisten gingen jedoch zum Spenglermeister R a m i auf dem Hauptplatz und klopfen energisch an der Türe. Rami, der sich bereits zur Ruhe begeben hatte, fragte nach dem Begehre der Italiener, die in einem fort schrien: „Herunter mit der deutschen Fahne!“, wobei sie Rami in seiner Wohnung mit Revolvern bedrohten. Aus dem gleichen Grunde der Fahrenhinderung wurden in ihren Wohnungen auch der Glasereimeister G r u b e r , der Kohlenhändler M a u r e r und der Bäckermeister P a c h l e r bedroht. Die österreichischen Behörden getrauten sich nicht gegen die tobstüchtigen Italiener vorzugehen, worauf die Bürger die nationalen Flaggen einzogen. Der deutschen Bevölkerung bemächtigte sich selbstverständlich eine ungeheure Empörung. Die Italiener legten sodann ihre Fahrt ins Murstal fort. Bei Langenwang mußten sie wieder Defekte kleben. Ein aus Würz-zuschlag auf seinem Fahrrad herankommen-

der Mann, der Feilichauermeister G a u b u s aus Langenwang, wurde von den Italienern menschlerisch aus dem Hinterhalt angegriffen. Die Kugel durchschloß sein Hinterhaupt und blieb im Gehirn stecken. Die Gendarmerie beschränkte sich lediglich auf die Aufnahme des Tatbestandes und besorgte die Ueberführung des unschuldigen und unglücklichen Gauß ins Krankenhaus in Würz-zuschlag, wo er nach erfolgter Operation hoffnungslos darniederliegt.

In Würz-zuschlag war indessen die Erregung bis zur Siedehitze gestiegen. Ein vor dem Gasthaus W i t t e l in Würz-zuschlag stehender Passant rief „Eiwa Matteotti“ u. jubelte. Daraufhin gingen die Faschisten wie Straßenräuber vor. Unterstützt vom Bruder Bataillonskommandanten der Starhenberg-Jäger, F u c h s j ä g e r , führten die Italiener und die Heimwehleute mit gezogenen Revolvern das genannte Gasthaus und rissen den dort befindlichen Turnern des deutschvölkischen Turnvereines die Abzeichen mit den Worten „Nieder mit euch braunen Schweinehunden!“ herab. Es kam zu einem schweren Zusammenstoß. Bemerkenswert ist, daß die österreichischen Behörden nicht den Mut besaßen, die Italiener wegen der tödlichen Verletzung des G a u b u s zur Verantwortung zu ziehen. Die Presse darf über diese Vorfälle kein Sterbenswörtchen berichten. So weit steht es mit der „Unabhängigkeit“ Desterreichs, welches vor den Augen der Nachbarstaaten zu einer Kolonie Italiens herabgesunken ist.

Bei Festlichk., Gich und Zuderharnruhr verbessert das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die Magen- und Darmtätigkeit und fördert nachhaltig die Verdauung. Forscher auf dem Gebiete der Stoffwechselforschung empfehlen, mit dem Franz-Josef-Wasser abzunehmende Ertragskräfte zu steigern.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

### Tödlicher Trainingsunfall des Grazer Rennfahrers Jellen.

W i e n , 8 . M a i . Aus München kommt die Meldung, daß der bekannte Grazer Rennfahrer Charlie J e l l e n gestern nachmittag beim Training auf der Ingolstädter Straße mit seinem Alfa-Romeo-Rennwagen in einer Kurve verunglückte und auf dem Weg ins Schwabinger Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen ist. Charlie Jellen, der im 27. Lebensjahre stand gehörte zur Elite der jungen österreichischen Rennfahrergarde. Er war zuletzt bei den D. M. W.-Werken in München tätig. Sein Vater ist Villenbesitzer in Eggenberg, Jellen, der seit mehreren Jahren in Wien lebte, widmete sich schon früh dem Autosport und traf durch einige Rekorde bald in den Vordergrund. Er beteiligte sich seit einigen Jahren nicht nur an den größten Rennen in Österreich (Gaisberg, Frelbühl, Ziemering), sondern auch im Ausland (Deutschland, Frankreich, Italien). Jellen fuhr in diesen Rennen einen Bugatti. Charlie Jellen wollte sich heuer wieder an den großen deutschen und französischen Rennen beteiligen, weshalb er sich seit einiger Zeit einen Alfa-Romeo anschaffte. Der verunglückte Rennfahrer war verheiratet.

### Ein Amokläufer in Tunis.

T u n i s , 8 . M a i . Ein Malteiser durchlief gestern die Straßen von Tunis und schlug mit einem großen Messer jeden nieder, der sich ihm in den Weg stellte; er verletzte vier Personen lebensgefährlich, ehe er entwischt werden konnte. Die erregte Menge versuchte den Amokläufer zu lynchen, doch gelang es der Polizei, den über zugerüsteten Mann aus den Händen der Menge zu befreien und auf die Polizeiwache zu bringen.

### Wird eine Frau General der Heilsarmee?

Die Heilsarmee hat offiziell bekannt gegeben, daß General Higgins im November dieses Jahres in den Ruhestand treten wird, da er das siebzigste Lebensjahr vollendet. Im August wird der Generalrat in London zusammentreten, um den neuen Führer der Heilsarmee durch die Wahl zu bestimmen.

## Neue antifemitische Welle in Desterreich

Bombenanschlag auf das Lokal der jüdischen Frontkämpfer im IX. Bezirk in Wien

W i e n , 8 . M a i .

Gestern um 11 Uhr abends ereignete sich in dem hauptsächlich von Juden besuchten Café „Sitz“ im 9. Bezirk, in der Porzellan-gasse ein schwerer Sprengstoffanschlag, der großen Schaden anrichtete. Gegen Abend erschien in dem Café, welches das Stammlokal des jüdischen Frontkämpferbundes ist, ein junger Mann in Begleitung eines Mädchens. Die beiden Besucher zogen sich in eine Loge zurück. Nach einer Zeitlang zählten die beiden und verließen das Lokal. Im nächsten Moment begab sich der Kellner zu dem betreffenden Tische, um abzuräumen, wobei er sah, daß unter dem Tische etwas glimmt und raucht. Der Kellner alarmierte sofort die zahlreichen Gäste, unter denen eine große

Panik entstand. Jeder suchte so bald wie möglich ins Freie zu gelangen. Es wurde auch die Feuerwehr alarmiert, die Explosion erfolgte aber vor ihrem Eintreffen. Der Garderobier des Cafés, ein im Ruhestand befindlicher Kriminalbeamter, setzte dem jungen Paare nach und konnte die Flucht des jungen Mannes verhindern, während das Mädchen entkam. Die Festnahme des jungen Mannes erfolgte nach einem schweren Handgemenge. Der Festgenommene ist ein Nationalsozialist namens Anton Gedel. Durch die Explosion wurde das Innere des Kaffeehauses schwer beschädigt. 40 Fensterscheiben wurden durch die Detonation zertrümmert. Der Schaden beziffert sich auf 15.000 Schilling.

# Lokal-Chronik

Mittwoch, den 9. Mai

## Ein neues Bachernheim

### Grundsteinlegung zur Berglütte in Sv. Trije kralji / Der Südost des Bachern regt sich

Wieder nähert sich einer der vielen Pläne unserer Bachernerflecker seiner Verwirklichung. In Sv. Trije kralji mit dem vielbesuchten Wallfahrtskirchlein wird morgen, Donnerstag, der Grundstein für eine neue Berglütte gelegt werden. Der diesen romantischen Bachernwinkel nächst dem 1347 Meter hohen „Beliki vrh“ kennt, wer nur einmal den rauschenden See da oben aufgesucht und in dem ihn umfläumenden Nadelholz einen Tag fern von dem lärmenden Stadt-Leben verbracht hat, weiß erst die Bedeutung dieses neuen touristischen Stützpunktes zu schätzen.

Gar oft dachte man an die Errichtung einer Berglütte, in der Bergfreunde u. Wallfahrer Unterkunft finden würden. Doch war es erst die Filiale Slov. Bistrica des Slowenischen Alpenvereines, die das Hüttenprojekt in die Tat umsetzte. Auf dem Rasen

in der Waldlichte, wo das alte Kirchlein der hl. Drei Könige steht, wird schon in den nächsten Tagen der neue Bau begonnen werden. Morgen, Donnerstag, wird im Rahmen einer Bergfeierlichkeit der Grundstein gelegt werden, der um 10.30 Uhr eine Bergmesse vorangehen wird. Der Abmarsch empfindet sich am besten Donnerstag früh und zwar über Slov. Bistrica, Polstava oder über die „Mariborska loča“ und „Kuska loča“.

Für die materiellen Mittel der neuen Hütte wird die Baugenossenschaft „Roča pri Sv. Treh kraljih“ aufkommen. Vorsitzender der Genossenschaft ist der Altbürgermeister von Slov. Bistrica Sanalarzt Dr. Jagoš, während die Agenden des Sekretariats unser agile Bergfreund Rechtsanwalt Dr. Znidaršič leitet.

## Der geheimnisvolle Bettler

### Dem Phromanen vom Draufelde auf der Spur?

Die zahlreichen Brände, die in der Umgebung von Maribor, besonders aber am Draufelde sozusagen an der Tagesordnung sind, haben naturgemäß bei der Landbevölkerung nachgerade eine Panik ausgelöst, die ja allzuverständlich erscheint. Es ist klar, daß so viele Brände, die in der letzten Zeit dukendweise zu verzeichnen waren, nicht auf Zufall oder Unachtsamkeit zurückzuführen sind, sondern, daß wenigstens bei den meisten, eine oder mehrere verbrecherische Hände im Spiele sein müssen. Die Bevölkerung erlitt schon bisher einen Millionen-

schaden, da die Bauern nur zum geringen Teile versichert oder zumindest eine viel zu niedrige Versicherung eingegangen sind. In vielen Orten schlossen sich die Besitzer zusammen und organisierten einen Wachdienst, um ihr Hab und Gut vor dem Unbekannten, der sie in der Nacht ins Elend stürzt und sogar ihr Leben gefährdet, zu schützen und den Brandleger endlich einmal zu fassen.

Angesichts einer derartigen Gemütsverfassung der Landbevölkerung ist es erklärlich, daß sich das allgemeine Interesse einem Bettler zuwendet, der mit den Brandlegungen

irgendwie im Zusammenhange stehen muß. Die Gendarmerie begann sich ebenfalls für den Mann zu interessieren und konnte ihn schließlich dieser Tage fassen. Das Gebahren des Bettlers ist sehr schleierhaft und man weiß nicht recht, was man von der ganzen Sache denken soll. Es ist möglich, daß der Mann nicht ganz normal ist, ausgeschlossen ist es jedoch nicht, daß man dem Brandleger auf der Spur ist.

Nach Aussagen zahlreicher Zeugen, handelt es sich um den 51jährigen Franz Pestotnik aus Lote bei Kamnit, der am Draufelde und in den benachbarten Gegenden von Haus zu Haus bettelt. Wiederholt deutete der Mann an, er sei von einem Versicherungsagenten dazu überredet worden, Gehöfte in Brand zu stecken, wofür er 4000 Dinar erhalten habe. Anderen erklärte er wieder, er sei in Ljubljana in einer Versicherungsbank gewesen, wo ihm 4000 Dinar angeboten worden seien, falls er bei einer gewissen Versicherungsanstalt versicherte Häuser anzünde. Als im März beim Bettler Kirbis in Staresinci das Wirtschaftsgebäude in Flammen aufging, war man allgemein überzeugt, dies sei ein Werk des geheimnisvollen Bettlers, der im Solde einer gegnerischen Versicherungsanstalt stehe.

Die weitere Untersuchung ergab, daß der Besitzer Alois Marinčič in Jg. Hajdina vor einigen Wochen mit einem Bettler aus Apače bei Cirkovce, wo Pestotnik tatsächlich wohnt, gesprochen habe, der auch ihm beteuerte, er sei von einer italienischen Versicherungsgesellschaft in Ljubljana gedungen worden, durch Brandlegungen die Konkurrenz zu schädigen.

Der Gendarmerie von Cirkovce gelang es jetzt, den geheimnisvollen Bettler zu fassen und ins Gebet zu nehmen. Der Mann erzählte, er sei im Juni v. J. bei Kozje auf der Strafe von einem Versicherungsagenten dazu gedrängt worden, gegen eine Belohnung von 4000 Dinar Gehöfte in Brand zu stecken, um dadurch die Bauern dazu zu be-

Es besteht die Aussicht, daß eine Frau zur Nachfolgerin des Generals Higgins bestimmt werden wird. Kommandeur Eva Booth, die Tochter des Gründers der Heilsarmee, gilt als aussichtsreichster Kandidat. Bei den letzten Wahlen im Jahre 1929 stand sie nur mit wenigen Stimmen hinter Higgins zurück. Sie ist auch bereit, das hohe Amt zu übernehmen. Als zweiter Kandidat steht Henry Mapp auf der Liste. Er war fünf Jahre lang Chef des Stabes bei General Higgins. Vor kurzem kehrte er von einer Weltreise zurück. In der vergangenen Woche rief General Higgins vierhundert seiner Stabsoffiziere zu einer langen Besprechung zusammen. Man gewann dabei den Eindruck, daß General Higgins Eva Booth bereits als seine Nachfolgerin betrachte.

### Der Schutz auf die Leiche.

In Paris starb dieser Tage der Lehrer Charles Willac, den schon lange vor seinem Tode eine grenzenlose Furcht gequält hatte, daß er vielleicht als Scheintot begraben werden könnte. Auf dem Sterbebett hatte er daher seine Frau gebeten, ehe seine Leiche begraben würde, einen Schutz auf sie abzugeben, damit er die Sicherheit habe, daß er im Grabe nicht noch einmal aufwache. Aber weder seine Frau noch sein einziger Sohn wollten diesen Wunsch erfüllen. Mit letzter Kraft schrieb der Sterbende darauf einen Brief an seinen besten Freund. Die Angehörigen Willacs ahnten wohl, was in diesem Briefe stand, aber sie taten dem Sterbenden den Willen und schickten das Schreiben ungelesen ab. In der Nacht darauf starb Willac. Der Arzt stellte einwandfrei den eingetretenen Tod fest. Am folgenden Tage erschien der Freund des Lehrers im Sterbehause und bat, ihn einen Augenblick mit der aufgebahrten Leiche allein zu lassen. Bitternd verließen Frau Willac und ihr Sohn das Zimmer. Gleich darauf hörte man einen Schuß fallen. Der Freund hatte den Toten durch die Brust geschossen und damit seinen letzten Willen erfüllt.

### Der erste Gedante.

„Was? Sie sind Schriftsteller, Maler und Komponist? Gott, müssen Sie stier sein!“



Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale). 33

Die Hand Georg Göldners schlug schwer auf die Eichentafel des Schreibtisches:

„Ich darf und will diesen Namen in meinem Hause nicht mehr hören. Du weißt es!“

„Ich weiß es, Vater!“

Der Sohn sagte es bittend und doch bestimmt.

„Aber ich kann dir in diesem Punkte nicht gehorchen. Es geht um mein Lebensglück, Vater!“

„Um dein Lebensglück?“

„Ja, Vater! Ich liebe Juge Stenzel.“

Georg Göldner stöhnte.

„Um Gottes willen!“ sagte er. „Und du hast es ihr gesandt?“

„Ja, Vater! Aber sie wies mich ab.“

Georg Göldner fühlte im ersten Augenblick beinahe etwas wie eine Erleichterung. Juge Stenzel hatte Wilhelm abgewiesen. Gott sei Dank! So war doch die Sache entschieden.

Schwer genug für seinen Jungen. Das empfand er wohl. Er kannte Wilhelm. Bei dem sahen alle Dinge sehr fest. Der verlobte sich nicht heute hier und morgen da. Der liebte einmal und nicht so bald zum zweiten Male! Aber dennoch, er mußte darüber hinwegkommen, wie andere Menschen auch. Nicht auszudenken, was geschehen wäre, hätte Juge seinen Wilhelm ihr Jawort gegeben.

„Nieber Junge“, sagte er weich, „ich glaube, deinen Kummer mitzufühlen. Du weißt, Mutter und ich haben keinen andern Gedanken als euer Glück. Aber glaube mir, so hart dich Juge Stenzels Ablehnung jetzt auch treffen mag, es ist besser für uns alle. Niemals wäre eine Verbindung zwischen der Familie Stenzel und uns möglich. Vielleicht hat Juge das — — — Aber nein“, unterbrach er sich und sagte wie

zu sich selbst halblaut: „Unmöglich, das kann sie ja nicht wissen.“

„Was kann sie nicht wissen, Vater?“ Wilhelm beugte sich vor. Mit leidenschaftlicher Eindringlichkeit forschte er in dem Gesicht Georg Göldners.

„Nichts.“ Georg Göldner wurde verlegen, versuchte abzulenken. „Sie wird deine Reigung eben nicht erwidern. Das ist das Ganze.“

„Nein, Vater, so geht das nicht. Wir müssen einmal klar und offen darüber sprechen. Juge hat mir nicht einfach abgefragt wie ein Mädchen einem Manne, den es nicht liebt. Sie hat an diese Abgabe schwere Beschimpfungen gegen mich geknüpft. Und diese Beschimpfungen, Vater, hängen zusammen mit dem Geheimnis zwischen der Familie Stenzel und uns. Jrgend jemand muß Juge gegen mich eingenommen haben. Ich glaube, es ist Jenny gewesen.“

Georg Göldners Augen blitzten.

„Beschimpfungen gegen dich? Erzähl mir! Das schickte noch, daß wir uns von jemand aus der Familie Stenzel etwas Schlechtes nachjagen lassen.“

„Sie hat gesagt, ich lüge, ich heuchelte ihr Liebe, während ich in Wahrheit ihre Stiefmutter liebte oder doch geliebt hätte.“

„Du — Jenny geliebt?“ Georg Göldner sah vollkommen fassungslos aus.

„Wie kommt sie denn bloß auf diese verrückte Idee Du und Jenny lieben? Es ist beinahe zum Lachen.“

„Es wäre auch zum Lachen, hätte nicht dieser Gedante in Juge soviel angereizt. Sie kann es nur von einem haben, von Jenny...“

Georg Göldner nickte.

„Weiter“, sagte er heiser, „erzähle mir alles!“

Da berichtete Wilhelm. Er begann mit der Begegnung im Warenhause in der Hauptstadt kurz vor dem Fest, um dann über das Zusammentreffen in dem kleinen Cafe Mastisch bis zu dem heutigen Abschied von Juge zu kommen. Und je mehr er sprach, desto härter wurde das Gesicht des Vaters. Seine Hand lag geballt auf der Schreibtischplatte. Es schien mitunter, als wollte der Jort ihn übermannen. Aber immer wieder drängte er in sich zurück, was er entwerfen wollte. Er mußte erst ganz hören, was geschehen war. Der Junge konnte natürlich die Zusammenhänge nicht begreifen. Aber er konnte sie begreifen. Er kannte die Ereignisse vor Jennys Flucht. Er ergänzte sich die Lücken in Wilhelms Bericht, bis ihm alle Zusammenhänge deutlich wurden.

Wilhelm endete. Er sagte flehend:

„Nun erkläre mir um Gottes willen, Vater, was steckt hinter alldem? Wie kommt Jenny dazu, Juge derartige Sachen einzureden? Und was ist in Wirklichkeit geschehen?“

Da stand Georg Göldner auf:

„Wißt du die Sache in meine Hand legen, mein Sohn? Wißt du noch ein paar Tage auf Erklärungen warten? Sei sicher, ich werde die Dinge so regeln, daß Juge die Grundlosigkeit ihrer Beschuldigungen erkennt. Habe Vertrauen zu mir! Ich weiß, was gespielt wird, und ich werde dieses Spiel Jennys zunichte machen!“

Wilhelm reichte dem Vater die Hand.

„Vater, wenn du das wolltest, wenn ich gerechtfertigt vor Juge stehen könnte, o Vater, dann wäre ja noch Hoffnung.“ Der Vater sah ihn kummervoll an:

„Nein, mein Junge, Hoffnung in dem Sinne, wie du es jetzt meinst, gibt es nicht. Zwischen dir und Juge Stenzel wird immer die Schuld Jennys stehen. Du mußt dich an den Gedanken gewöhnen, daß Hermann Stenzels Tochter niemals die Schwiegertochter Göldners werden kann. Das eine aber verspreche ich dir: Auf dir wird kein Makel haften bleiben. Und nun genug für heute! Das alles hat mich sehr tief erschüttert, Wilhelm. Ich bin nicht mehr der Jüngste, solche Aufregungen tun nicht gut. Du mußt dich für heute zufrieden geben.“

„Vater, aber bei allem, was du vor hast — Juge wirst du schonen? Und ihren Vater auch nach Möglichkeit?“

„Junge kann man schonen, mein Sohn; sie ist ja selbst vollkommen unschuldig an all diesen Dingen. Meinem alten Freund Hermann Stenzel, ihm hätte ich gern erpart, was ich ihm nun doch sagen muß. Aber wenn ich für die Ehre meines Jungen einstehe, darf es für mich keine andere Rücksicht geben. Aber“ — er richtete sich hoch auf, ein stahlhartes Leuchten kam in seine Augen — „für eine andere wird das Spiel vielleicht aus sein.“

megen, Versicherungen bei ihm einzugehen. Er habe jedoch das Angebot nicht annehmen wollen. Bei der späteren Einvernahme geriet Bestatnik in Widersprüche und gab verschiedene Angaben, wo und wie er den Auftrag zu Brandlegungen erhalten haben soll, doch behauptet er stets, es handelt sich um eine italienische Versicherungsanstalt und um die Summe von 4000 Dinar.

Die weitere Untersuchung wird ergeben, ob man es tatsächlich mit dem gefuchten Brandleger zu tun hat, oder ob der Mann durch sein Gerede die Bevölkerung in noch größere Verwirrung bringen will, um den Versicherungsagenten bei der Bearbeitung der Kunden die Arbeit zu erleichtern.

### In Maribor festgenommen — in Novi Sad vor den Richtern

Vor dem Novisader Straffenat begann heute die Hauptverhandlung gegen die 41-jährige verwitwete Bahntassierin Katharina Dejanović aus Novi Sad sowie ihre zwei Mitangeklagte, den 49-jährigen Beamten Božidar Desrancešić und die 35-jährige Beamtin Margit Galambos, welche letztere bei der Generaldirektion in Beograd bedienstet waren. Die Angeklagten sind in einen Fahrkartenschwindel verwickelt, der überall das größte Interesse auslöst, da es sich um große Summen handelt und der Schwindel jahrelang betrieben wurde.

Die Hauptschuldige ist die Dejanović. Sie mußte sich echte, von der Bahndirektion in Subotica gedruckte Fahrkarten zu verschaffen, die jedoch nicht registriert waren und somit nicht von der Bahnbehörde zugeandt wurden. Die Karten wurden mit den anderen Tickets verkauft. Auf diese Weise wurde die Bahnverwaltung um große Summen geschädigt. Einwandfrei läßt sich nur der Betrag von 1.026.000 Dinar feststellen, doch dürfte der Schaden, den die Bahn erleidet, mindestens eine halbe Million ausmachen.

Der Schwindel werde dadurch aufgedeckt, daß im Dezember 1932 ein Revisor bei den Fahrgästen in demselben Zuge gleiche Karten mit verschiedenen Seriennummern feststellte. Er machte die Anzeige, was zur Folge hatte, daß Dejanović zu einer anderen Abteilung versetzt, gleichzeitig aber bei ihr eine große Anzahl von neuen Fahrkarten gefunden wurde. Daraufhin machte sich die Beamtin aus dem Staube und konnte volle fünf Wochen nicht aufgefunden werden. Schließlich kam sie nach Maribor, wo sie sich selbst der Polizei stellte und nach Novi Sad gebracht wurde.

Es ist klar, daß die Dejanović Helfershelfer haben mußte, obwohl sie die ganze Schuld sich selbst zuschreibt. Man kam darauf, daß der Kontrollor Desrancešić und die Beamtin Galambos, die in der Generaldirektion mit der Kontrolle der den Reisenden abgenommenen Karten beschäftigt waren, die falschen, mit geheimen Abzeichen versehenen Karten verschwinden ließen. Der Erlös aus dem Kartenschwindel wurde dann geteilt. Man glaubt, daß noch andere Personen in die Affäre verwickelt sein müssen, doch ließen sich weitere Schuldige bisher nicht eruieren.

m. **Mit Rücksicht an verschiedene Anfragen teilt die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“ mit, daß das Monatsabonnement nach wie vor Din 23. bei Zustellung durch die Post und Din 24. bei Zustellung ins Haus durch den Austräger beträgt.**

m. **Ungeteilte Amtsstunden am Stadtmagistrat.** In den Aemtern des Stadtmagistrats wurde die übliche Sommerzeit eingeführt. Bei den Gemeindeunternehmungen wird jedoch auch weiterhin vor- und nachmittags gearbeitet.

m. **Die neue Zeitung des Handelsgremiums in Maribor.** Gestern fand die konstituierende Sitzung des in der letzten Generalversammlung gewählten Ausschusses der Kaufleutevereinigung für die Stadt Maribor statt. Die Wahl des Obmannes fiel auf den Großkaufmann Herrn Jerdo Pintar und jene des Vizobmannes auf den Großkaufmann Herrn Miloš Djet. Damit erhielt unsere Handelsgremium eine Zeitung, die uns die beste Gewähr für die Fortentwicklung unserer Kaufleutevereinigung bietet.

m. **Wetterbericht vom 9. Mai, 8 Uhr:** Feuchtigkeitsmesser +5, Barometerstand 744 Temperatur +19,5, Windrichtung NE, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

# Wie lange noch?!

## Steinbombardement zwischen lichtschuenem Gefindel im oberen Stadtpark / Spaziergänger flüchten vor Tagedieben

Gestern abends zwischen 17.30 und 18 Uhr kam es unweit des Traiskapavillons unter dem Gasthof Kliefel — sozusagen im Stadtpark noch — zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei ungleichen Gruppen von Zuhältern und lichtschuenen Tagedieben, die ansonsten ihr Unwesen im Burgwald sowie auf dem Kalvarienberg zu treiben pflegen. Die eine Partei bestand aus fünf Burichen, die andere zählte 12 bis 15 Personen. Im Nu eröffneten die beiden feindlichen Lager ein regelrechtes Steinbombardement gegen einander, so daß sich die in der Nähe befindlichen Spaziergänger bemühten, das Weite zu suchen. Schließlich mußte die eine Partei weichen und sich gegen die drei Teiche zurückziehen. Der Kampf zwischen diesen beiden Gruppen wurde schließlich unterhalb des Gasthauses Kliefel fortgesetzt. Weit und breit war kein Organ der öffentlichen Sicherheit zu sehen. Erst dann, als das „Schlachtfeld“ schon längst geräumt war, kamen eiligst zwei Gendarmen angerückt, doch hatten sich

die Gauner inzwischen längst schon ins Dlicht des Burgwaldes zurückgezogen.

Diese Zustände in jener Gegend sind bereits unhaltbar geworden. Die Behörden müssen etwas tun, um den Burgwald, der für Maribor das werden könnte, was der Turistencenter für Zagreb ist, auch für das städtische Publikum zu erschließen. Oberhalb des ersten Teiches sind sowohl Männer als Frauen in der Gefahr, von diesem Gefindel heiderlei Geschlechts inultiert zu werden, aus dem Gebüsch regnet es an Foten und Gemeinheiten, abgesehen davon, daß manche Gauner dort so frech sind, daß sie sogar gestohlene Ware Spaziergängern feilbieten. Es müßten täglich Streifen der Gendarmerie vorgenommen werden, ansonsten wird es im dortigen Waldviertel keine Ruhe geben. Wir wollen hoffen, daß das Gendarmeriekommando diese gestrige „Auseinandersetzung“ im oberen Stadtpark zum Anlaß einer energischen Säuberung nehmen wird.

m. **Die nächste Nummer der „Mariborer Zeitung“ erscheint wegen des morgigen Feiertages erst Freitag, den 11. d. zur üblichen Stunde.**

m. **Obstexporteurtagung im Juli.** Ursprünglich bestand die Absicht, den diesjährigen Kongreß der jugoslawischen Obsthändler und -exporteure, der in Maribor stattfindet, während der Mariborer Festwoche abzuhalten, aus technischen Gründen kam man jedoch jetzt von diesem Plan ab und setzte den Kongreß für die Zeit vom 14. bis 16. Juli fest. Der Tagung werden die Vertreter der am Obstexport interessierten Ministerien sowie andere Funktionäre teilnehmen, ferner Obsthändler und -exporteure aus dem ganzen Staate. Man rechnet mit einer Teilnehmerzahl von mindestens 300 Personen, da auch aus dem Auslande Interessenten erwartet werden.

m. **An der Volkshochschule spricht Freitag, den 11. d. Prof. Salih-Ljubunčić über das geistige Leben und Schulwesen der Tschechoslowakei.** Angesichts der zweckmäßigen Schulreformen, die die tschechoslowakische Republik vorgenommen hat, dürfte der Vortrag nicht nur unsere Pädagogen, sondern auch viele andere ganz besonders interessieren.

m. **Eine neue Errungenschaft** bedeutet für Graz das modernst eingerichtete „Park-Hotel“, vormals „Goldene Birne“, das der Besitzer Herr August Florian in die Reihe der ersten Hotels der Murstadt gestellt hat. Der ästhetisch schmecke Bau des „Park-Hotels“ erhebt sich unweit des Stadtparkes und des Opernhauses und verfügt über modernst eingerichtete Lokale und eine erstklassige Küche. Sämtliche Räume sind zentralgeheizt und besitzen fließendes Kalt- und Warmwasser.

m. **Kindermode.** Unter dem Protektorat der jugoslawischen Union für Kinderschutz veranstalteten morgen, am Himmelfahrtstag das Jugend-Rotkreuz, der Unterstützungsverein für arme Schüler und der Verein für Jugendgesundheitschutz eine Sammlung, die von Pfadfindern und der Schuljugend vorgenommen wird. Der Erlös ist für die armen Kinder von Maribor bestimmt. Erziehungsbefürderte Kinder werden in die Ferienkolonien am Bacheru oder an der Adria entsandt, außerdem erhalten mittellose Kinder zu Weihnachten Kleider, Wäsche und Schuhe. Die Bevölkerung wird erjucht, die uneigennütigen Bestrebungen der Veranstalter dadurch erfolgreich zu fördern, daß sie auch ihrerseits ihre Scherlein beiträgt.

m. **Für die Pfingstreise nach Prag,** die heuer das Reisebüro „Putnik“ veranstaltet, wurden die Fahrtauslagen auf kaum 550 Dinar berechnet. Bei der Rückfahrt ist auch eine Besichtigung von Wien vorgesehen. Näheres gibt auch die hiesige Geschäftsstelle des „Putnik“ bekannt.

m. **Ein neuer Rekord in der Kleinschrift.** Der hiesige Mittelschüler Rudolf Muro hat in der Kleinschrift einen neuen Rekord aufgestellt, indem er auf eine gewöhnliche Korrespondenzkarte mit freiem Auge und einer gewöhnlichen Feder nicht weniger als 446 Zellen mit 128.845 Buchstaben brachte.

Hierzu brauchte er 90 Stunden und verbrauchte 90 Federn. Das kleine Meisterwerk ist im Schaufenster der „Mariborer Zeitung“ ausgestellt.

m. **Die Einnahmen des Mariborer Hauptzollamtes** beliefen sich im vergangenen Monat April auf 5.586.939,30 Dinar, wovon auf die Manipulationen bei der Warenzufuhr nur 11.298 Dinar entfielen.

\* **Verkauf auf Teilzahlungen** von Uhren. Goldwaren. **M. Ilger-jev sin. 4673**

m. **Aus der Theaterkassette.** Da eine Anzahl von Blockbesitzern noch unausgenützte Karten besitzt, wird die überaus unterhaltende Komödie „Alle Sünden“ kommenden Samstag, den 12. d. noch einmal aufgeführt, um die Blockbesitzer auf ihre Rechnung kommen zu lassen. Dies ist unbedingt die letzte Aufführung dieses unterhaltenden Lustspiels in der Saison. Für diese Vorstellung sind Preise von 2 bis 15 Dinar festgesetzt. — In der Reihe der musikalischen Aufführungen erhalten die Abonnenten A noch eine Vorstellung des Kalkan'schen Operettenschlagers „Das Weibchen von Montmartre“, doch kann aus technischen Gründen dieses Stück in der laufenden Woche nicht mehr zur Aufführung gelangen.

m. **Heu- und Strohmatt.** Maribor, den 9. d. Zuführt wurden 18 Wagen Heu, 2 Wagen Stroh und 6 Wagen Strohhacken. Heu wurde zu 28—35 und Stroh zu 20—25 Dinar pro Meterzentner und Strohhacken zu 0,75—1 Dinar pro Stück gehandelt.

\* **Sportstoffbücher** werden zum vollen Wert in Rechnung genommen. **M. Ilger-jev sin. 4672**

\* **Feiertag Loust-Brot,** schwarzes Roggen-Brot, bleibt in der größten Dose 8—10 Tage frisch und geschmackvoll. Hauptniederlage Maribor, Beltaviska cesta 43, Telefon 28-24, und bei Staza, Glavni trg und Ulica 10. oktobra 5. **5336**

\* **Bei der „Linde“** (Muderle) Donnerstag große Jazzbandmusik. **5346**

\* **„Lante Reji“, Vojnica,** Donnerstag Konzert (Feuerwehrkapelle Petre). Reiche Speiseauswahl, gute Weine, billige Preise. **5341**

\* **Goldanhänger** 30 Dinar beim Jan, Glavni trg. **5312**

\* **Staubfrei ist jetzt der Siggarten beim Salzweid.** Donnerstag (Feiertag) Fantarenkonzert vormittag. — Abends: Kapelle Bergles. **5340**

\* **Wunders,** Frankopanova ulica 25. — Firmungsuhren von 40 Din aufwärts. **5310**

\* **Firmungsuhren** 40 Dinar beim Jan, Glavni trg. **5311**

b. **Viel Rindvieh — viel Segen.** Dieses Thema liegt der 17. großen Sondernummer der „Deutschen Frauen-Zeitung“ zugrunde. Ihr vielgestaltiger Inhalt dient der Hausfrau und Mutter mit praktischem Rat in Wort und Bild und ist ihr ein nie verlagender Führer im Alltag. Preis Mk. —.36. Verlag Beyer, Leipzig.

**PALMA OKMA GUMMILEDER**  
FAST UNVERWÜSTLICH.  
BILLIG.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

Reperioire:  
Mittwoch, 9. Mai: **Geschlossen.**  
Donnerstag, 10. Mai: **Geschlossen.**  
Freitag, 11. Mai: **Geschlossen.**  
Samstag, 12. Mai um 20 Uhr: „**Alle Sünden**“. Zum letzten Mal. Niedrigste Preise. Blods.

## Kino

**Burg-Lokino.** Der große deutsch-sprechende Filmhändler „**Der Ruf vor dem Spiegel**“. Ein herrlicher Film nach dem gleichnamigen Theaterstück von Ladislav Fodor. Ueberaus spannende und lehrreiche Szenen aus dem Eheleben zweier Freunde, deren Ehegattinnen der Untreue frönen u. schließlich ertappt werden. Ueberwältigend die Szene, wo der von seiner Frau betrogene Ehemann seine Gefühle und sein Leid offenbart. Ein Film, der auf jedermann den tiefsten Eindruck machen muß. — In Vorbereitung der neueste Greta Garbo-Film „**Wie Du mich wünschst**“.

\* **Union-Lokino.** Heute, Mittwoch, zum letzten Mal das sensationelle Standardwerk „**Der Tunnel**“ nach B. Kellermanns weltberühmten Roman. — 16. Donnerstag „**Die Teufelsbrüder**“ nach der tomischen Oper „Fra Diavolo“, mit den amerikanischen Pat und Patagon, die Humoristen Oliver Gary und Stan Laurer und dem Sänger mit der wundervollen Stimme, Dennis King in den Hauptrollen. Ein heiterer, musikalischer Film, in dem man immer wieder lacht über die beiden Spakvögel und guten Einfälle. Die reizende Musik Aubers hält diese lustige Filmoper ein.

## Aus Ptuj

p. **Seinen 75. Geburtstag** feierte dieser Tage der Pfarrer und Geistliche Rat Alfons Svet. Der Jubilar weilt schon in den Jahren von 1889 bis 1895 in Ptuj, worauf er nach Wien übersiedelte. In den Jahren von 1898 bis 1905 verjah er den verantwortungsvollen Posten eines Guardians und Vikars der Minoritenpfarre in Ptuj. Nach kurzem Aufenthalt in Graz wurde Vater Alfons zum Pfarrer von Sv. Vid bei Ptuj ernannt, wo er volle 16 Jahre verblieb, bis er schließlich 1923 zum Pfarrer und Seelsorger der Peter und Paul-Pfarre in Ptuj berufen wurde. Zur Laufe der Jahre widmete sich der Jubilar der Renovierung und der Verschönerung der Kirche sowie der Organisation des Marienvereines. Der Jubilar, eine populäre und markante Persönlichkeit unserer Stadt, erfreut sich wegen seines biederen und rechtschaffenen Wesens in weiten Kreisen unserer Stadt- und Umgebungsbevölkerung größter Wertschätzung. Zum schönen Lebensjubiläum unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. **Aufmarsch des Sololgaues.** Der Mariborer Sololgau veranstaltet heuer am 10. Juni in Ptuj seinen alljährlichen Aufmarsch. Mit der Organisation der Veranstaltung wurde der Sololverein betraut, der sich bereits ein umfangreiches Programm zurechtgelegt hat. Der Sololtag wird am 9. Juni mit Gauwettkämpfen eingeleitet werden, dem sich am Abend am Tršev trg eine Festakademie anschließt. Am 10. Juni werden die Wettkämpfe fortgesetzt. Um 10 Uhr findet eine Tagung statt, die mit einem feierlichen Umzug beschloßen wird. Um 15 Uhr folgt dann das große Schauturnen. Für die Gäste werden besondere Nächstigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Auch wird der Preis der Verblütigung tief herabgesetzt werden.

p. **Wieder ein Ueberfall.** Auf der Straße zwischen Majspert und Ptuffa gora wurde der 30-jährige Franz Ber aus Zetale von drei unbekanntem Burichen überfallen, wobei er schwere Stichwunden in der Nierengegend erlitt. Dem Schwerverletzten leistete

# SPORT

## Zwölf Tennismatches

### Die Tennisrepräsentationen „Maribor“ und „Rapids“ im Kampfe um die jugoslawische Klubmeisterschaft

In der Zone West des jugoslawischen Tennisverbandes spielt unsere Stadt schon seit der Gründung der jugoslawischen Klubmeisterschaft eine ansehnliche Rolle. Sowohl die Damen, als auch die Herren konnten sich wiederholt mit Erfolg durchsetzen und sich den Weg bis in die Schlussrunde ebnen. In Erinnerung sind die heikeln Kämpfe zwischen der Herrenriege „Rapids“ und SSK sowie die Erfolge der Damen des SSK. Maribor. Dem nun heuer die Rolle dieser bedeutenden Vertretung im jugoslawischen Tennissport zufallen wird, soll der heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, stattfindende Kampf zwischen „Rapid“ und „Maribor“ entscheiden.

Insgesamt gelangen zwölf Spiele zur Durchführung u. zw. werden fünf von den Damen und sieben von den Herren ausgetra-

gen. Um gleich auf letztere zurückzukommen, müssen „Rapid“ neuerdings Siegeschancen eingeräumt werden. Allerdings steht noch nicht fest, wen „Maribor“ heranziehen wird, doch dürfte die lokale Sonderklasse der „Rapid“-Spitzenpieler entscheidend sein. In der Damenkonkurrenz wurde eine Veränderung vorgenommen u. zw. werden „Rapid“ die Damen Girzer, Cutić und Halbáth vertreten, während „Maribor“ sich auf seine vorjährigen Kämpferinnen Frau Kavnit und Frau Boglar stützen wird.

Die Spiele beginnen heute, Mittwoch, um 17 Uhr und werden morgen, Donnerstag, um halb 9 Uhr fortgesetzt. An beiden Tagen sind die „Rapid“-Plätze der Schauplatz dieses lokalen, aber dennoch beachtenswerten Turniers.

: **SK. Rapid.** Donnerstag vormittags wichtiges Training sämtlicher Fußballer. — Freitag um 20 Uhr Spielerführung und Durchberatung der bevorstehenden Spiele.

: **Obelweih 1900.** Donnerstag um 14.30 vom Klubheim gemütliche Ausfahrt. Gäste herzlich willkommen! Der 2. Fahrwart: Sebastian Wigerle.

: **„Sumadija“ schlägt VSK im Tennis.** Der Tenniskampf zwischen den zwei führenden Tennisclubs „Sumadija“ und VSK um die Landesmeisterschaft endete mit dem Sieg der „Sumadija“ mit 4:2. Ergebnisse: für „Sumadija“: Konjović—Radović 6:2, 4:6, 6:2; Ristić—Gavranović—Radović, Kumanudi 6:0, 6:2; Zlatanović, Ristić—Bošković, Gavrilović 6:4, 5:7, 6:4. Für VSK: Bošković—Milovanović 6:4, 6:3; Kumanudi—Sefelintski 3:6, 6:2, 6:2.

: **Zimmer über 16 Meter.** Bei einem Meeting der Southern Universität in Los Angeles gewann John Lyman das Kugelstoßen mit 16.46 Meter.

: **Im Tennisturnier in Athen** nahm P a l l a d a eine entscheidende Rolle ein. Der junge Zagreber schlug u. a. den gegenwärtig stärksten Rumänen Hamburger mit 6:1, 6:0, 6:0, der zuvor den Franzosen Journu mit 5:7, 6:4, 7:5, 6:1 ausgeschaltet hatte. Im Endspiel unterlag er dem Italiener Stefan: erst nach härtestem Kampf mit 2:6, 1:6, 7:5,

2:6. In der Damenmeisterschaft siegte die Französin Henrotin. Im Herrendoppel plazierten sich P a l l a d a und P u n e c an zweiter Stelle. Im Finale besiegten sie Journu-Gentian mit 2:6, 6:4, 7:5, 6:3.

: **Die ungarische Fußballrepräsentanz nach Zagreb.** Veranlaßt, war zunächst der Zagreber Unterverband eingeladen, dem Länderspiel England — Ungarn mit einer Mannschaft das Vorspiel zu bestreiten. Das Treffen wurde aber abgesagt. Jetzt nun beabsichtigt Ungarn als Probispiel für die Weltmeisterschaft dennoch mit einem Zagreber Team eine Begegnung in Szene zu setzen. Das Spiel dürfte in Zagreb zum Austrag gelangen.

: **„Quer durch Berlin.“** Das Laufen und Gehen „Quer durch Berlin“ erregte auf der 25 Kilometer langen Strecke, die von Tausenden von Zuschauern umfaßt war, das gewohnte Rieseninteresse. Bei den Läufern gewann Kohn (Berlin) in 1:31:13,4 vor dem Letten Maleks (1:32:08,3), dem Finnen Suunnutti (1:32:59) und dem dreifachen Sieger Brauch (1:37:11,6). Bei den Gehern siegte Schwab (Charlottenburg) in 2:11:01 vor dem Berliner Weis (2:14:11,5) und dem Berliner Kleinweiss (2:17:08).

: **Oesterreich schlägt Ungarn im Damen-Tennis-Länderkampf.** Gestern wurde der Damen-Länderkampf Oesterreich gegen Ungarn mit einem Siege Oesterreichs mit 4:2 Punkten beendet.

## Nachrichten aus Celje

### Alma M. Karlin am Vortragstisch

Zum Kulturbund-Abend am 7. Mai.

Alma M. Karlin . . . Ueber diese Frau kann nie genau gesagt werden, diese junge Frau, die acht Jahre lang ein Leben voll Aufopferung und Gefahr führte, das die volle Kraft und Energie eines ganzen Mannes erfordert, die unter Bedingungen, die manchen Männen abgeschreckt hätten, ihren kühnen Plan, die Welt zu umfahren, verwirklichte. Zum Schicksal ist ihr diese Fahrt geworden, mit schweren Opfern bezahlte sie die Erfüllung ihres Columbus-Chreizes, ihres unstillbaren Verlangens, die Welt zu sehen, die ganze Welt. Eine bewundernswerte Leistung ist diese Weltfahrt des jungen Mädchens aus der Sannstadt Celje, eine nicht weniger bewundernswerte Leistung vollbrachte sie mit den Büchern, in denen der Bericht ihres Lebens und Jahres niedergelegt ist.

Alma M. Karlin, diese seltene Frau, die die Welt erlebte und erlitt, und die wir mit Stolz die unsere nennen dürfen, sprach am Montagabend im Kinosaal des Hotels Skoberne vor der Frauenschaft der Ortsgruppe Celje des Schwäbisch-Deutschen Kulturverbundes — auch die Herren der Schöpfung waren hierzu eingeladen, aber nur sehr spärlich vertreten gewesen — über „Frauenfragen in aller Welt“.

Alma Karlin, die bereits rühmlichst bekannte Weltreisende, das körperlich starke Geschöpf mit der mattenmütigen, starken Seele, leimt das Leben und die Stellung

schaulich, freimütig, ja zuweilen von großer Ungeschicklichkeit. Die Grundgedanken dieses Vortrages sind folgende: Heimatgenossen! Schämt die Wohlthaten eurer Himmelsreiche und laßt euch von dem faulen Zauber der Tropenwelt nicht blenden! Wetzel! Wartet eure Kassehne und laßt euch durch Mischen nicht verschlammen und niederziehen! Frauen! Dringt auf eine bessere Würdigung eures Geschlechtes als das eines bloßen Gefäßes der Lust.

Nach einundhalbstündiger Vortragszeit beschloß Alma Karlin ihre Ausführungen, die in knappster Form ein umfassendes, erstaunliches Wissen vermittelten. Starker, langanhaltender Beifall einer etwa hundert fünfzigköpfigen Zuhörerschaft dankte der Sprecherin für den gewinnreichen Abend. Und als Frau Hedwig K a n n namens der Frauenschaft unserer Weltreisenden und Dichterin, die nun auch selbst Mitglied unserer Frauenschaft ist, einen Blumenstrauß überreichte, da brach der Jubel von neuem los und kannte schier keine Grenzen mehr. Möge unsere verehrte, große Landsmännin, die am Dienstag bereits eine Mehrmonatige Vortragsreise nach dem Deutschen Reich antrat; möge sie gesund wiederkehren in unsere, in ihre Heimatstadt, die stolz ist, Alma Karlin auch jetzt noch, da das einstmalige kleine Mädchen eine berühmte Frau geworden ist, in ihren Mauern beherbergen zu dürfen.

Meibt noch eines zu vermerken: Die Leitung des Kulturbundes in Celje ließ Tage vorher verlautbaren, daß „der Vortrag pünktlich um 20 Uhr 30 beginnt und auf Zutritt kommende keine Rücksicht genommen wird“. Die Zuhörer sind diesmal pünktlich erschienen, aber der Vortrag begann mit einer Verspätung von 20 Min.! Wenn man mit solchem Beispiel vorangeht, darf man sich nicht wundern, wenn Seine Majestät das Publikum nächstens wieder einmal — auch nicht pünktlich sein wird.

Helfried P. Scharfenauf.

c. **Vom Mittelschuldienst.** Herr Erreck Brodar, Professor am Staatsrealgymnasium in Celje, ist in die nächsthöhere Rangsklasse vorgerückt.

c. **Kranzniederlegung und Trauerfingen.** Die Kranzniederlegung und Trauerfingen der slowenische Gesangsverein in Celje in den Tagen vom 10. bis 13. Mai sein 40. Stiftungsfest. Aus diesem Anlaß findet am heutigen Christi Himmelfahrtstag um 17 Uhr auf dem Umgebungsfriedhof zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder, Wohltäter und Freunde des Vereines eine Kranzniederlegung statt, verbunden mit einem Trauerfingen.

c. **Ständchen und Schloßbergfeuer.** Der hiesige slowenische Gesangsverein bringt anläßlich seines Stiftungsfestes am Freitagabend zwei Ständchen. Das erste der Stadtgemeinde um 20 Uhr. Das vor dem Rathaus (zwei Männerchöre, ein gemischter Chor), das zweite der Fahnenpatin Frau Adele Dečko um 21 Uhr vor der Villa „Skada“ an der Mariborska cesta in Gaboric. Gleichzeitig wird am Schloßberg droben ein Höhenfeuer abgebrannt werden.

c. **Im Autobus gestorben.** Am Montag gegen 16 Uhr starb während der Fahrt im Autobus von Brankö nach Celje, der 39 Jahre alte Hausierer Franz P a v i c aus Gurmanca bei Krapina. Pavič, der an Tuberkulose litt, hat zuvor in Brankö den dortigen Arzt aufgesucht, der ihm zwei Injektionen gab und eine Gebärmerverklebung festgestellt haben soll. Der Arzt gab dem Kranken die Gattin als Begleiterin auf den Weg in das hiesige Krankenhaus mit. Doch schon knapp vor Celje merkte die aufopfernde Arztensgattin, daß der Schwerkrante seinen Geist aufgegeben hatte. Die Mitfahrerinnen wollten es nicht glauben und versuchten an der Haltestelle vorm Hotel Skoberne in Celje den Toten „aufzuwecken“ und zum Aussteigen zu bewegen. Umsonst. Pavič war wirklich tot.

c. **Blütenpracht im Stadtpark.** Das herrliche Sommerwetter der letzten Tage hat auch in unserem Stadtpark ein Blütenreich ausblühen lassen. Der schöne Stadtpark lockt zu Spaziergängen und Rast unter blühenden Zweigen.

c. **Verloren.** Am Donnerstag wurde auf dem Wege vom Realgymnasium zum Kretovirg eine Goldkette im Werte von 400 Dinar und tags darauf im Stadtpark ein Goldanhänger, den heiligen Georg darstellend, im Werte von 250 Dinar verloren.

der Sanalarzt Dr. P e e e die erste Hilfe, worauf er ins Spital nach Stuj überführt wurde.

p. **Altatholisches.** Donnerstag, den 10. d. um 9 Uhr findet in den Räumen der „Glasbena Matica“ ein altatholischer Gottesdienst statt.

p. **Von einer Kuh niedergestochen.** Die 84-jährige Beiterin Theresie Maninzel aus Pleterje wurde von einer Kuh mit solcher Wucht niedergestochen, daß sie bewußtlos liegen blieb. Die Bedauernswerte erlitt derart schwere äußere und innere Verletzungen, daß ihr Zustand hoffnungslos ist. Sie wurde ins Krankenhaus überführt.

p. **Im Tonino** gelangt heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, der Lustspielschauspieler „Die Nacht der Großstadt“ mit Dolly Haas, Trude Berliner und Fritz Kampers zur Vorführung.

## Radio

Donnerstag, 10. Mai:

**Ljubljana:** 9 Orgelvorträge. — 9.30 Religiöser Vortrag. — 10 Kirchl. Musik. — 11 Volkslieder. — 16.30 Chorgefang. — 17.15 Schrammellkonzert. — 20 Volkskonzert. — 20.40 Sängerkvartett. — 21.20 Schrammelquartett. — **Beograd:** 11 Schallplatten. — 12.05 Konzert. — 16 Schallplatten. — 18.30 Pönjser Sprachkurs. — 19 Schallplatten. — 19.30 Aus Prag „Dabitor“, Oper. — **Zagreb:** 11 Messe. — 12 Schallplatten. — 17 Nachmittagskonzert. — 20 Konzert aus Beograd. — **Wien:** 11 Verklärung Christi. — 11.20 Symphoniekonzert. — 16 Nachmittagskonzert. — 17.30 Fröhliches Wien. — 19.15 Operettenmusik. — 20.40 Uebertragung einer Oper aus Mailand. — **Deutschlandsender:** 20 Musikalische Matinee. — 21 Schallplatten. **Davenport:** 21.35 Konzert. **Warschau:** 20.57 Uebertragung aus Mailand, Oper. **Budapest:** 20 Radiotheater. — 21.50 Konzert. **Zürich:** 20.45 Uebertragung aus Mailand. — **Mühlacker:** 20.45 Palestrina, Musik-Legende. — **Norditalien:** 17.55 Nachrichten. — Schallplatten. 20.55 Resistopheus, Oper. **Prag:** 19.30 Oper „Dabitor“. — **Rom:** 17.55 Nachrichten. Schallplatten. — 20.55 Oper. **München:** 19 Abendkonzert. — 21 Bunte Stunde. — **Leipzig:** 19.45 Orchesterkonzert. — 20.45 Palestrina. — 22.20 Mandolinenkonzert. **Sofia:** 20 Kirchenchor. — **Strasbourg:** 20 Pressechau. — 20.30 Konzert. — **Breslau:** 20 Kleines Konzert. — 20 Musikalisches Stafettenlauf.

Freitag, 11. Mai:

**Ljubljana:** 11 Schallplatten. — 12.15 Schallplatten. — 17 Orchesterkonzert. — 18.30 Sonntagsausflüge. — 19 Französischer Sprachkurs. — 19.30 Kulturrell. Vortrag. — 20 Uebertragung aus Zagreb. — **Beograd:** 12.05 Konzert. — 16 Liedervortrag. — 19.20 Schallplatten. — 20 Uebertragung aus Zagreb. — **Zagreb:** 12 Küchenzettel. — 13.10 Schallplatten. — 17 Konzert russischer Musik. — 19 Sinfonievortrag. — 20 Klavierkonzert. — 21 Vokalkonzert. — 21.30 Celjefestkonzert. — 12 Mittagskonzert. — 13 Berühmte Künstler. — 15.20 Stunde der Frau. — 17.35 Schallplatten. — 19.15 Die Spielhahnbalz. — 20 Smetana-Dvořak. — **Deutschlandsender:** 20 Hörspiel. — 21.50 Wunsch-Schallplatten. — **Davenport:** 22.15 Zweiter Akt aus Schwanders Dudelsackpfeifer. — **Warschau:** 22.15 Symphoniekonzert. — **Budapest:** 19.30 Don Carlos, Oper. — **Zürich:** 20.25 Konzert. — 20.30 Orgelvorträge. — **Mühlacker:** 20.15 Hörspiel. — 21.25 Nachre Dialektstunde. — **Norditalien:** 17.55 Nachrichten. — Schallplatten. — 20.45 Symphoniekonzert. — **Prag:** 19.05 Schallplatten. — 20.30 Lustspiel. — **Rom:** 17.55 Nachrichten. — Schallplatten. — 20.45 Militärkonzert, Komödie. — **München:** 20.15 Hörspiel. — 21 Klavier-vorträge. — **Leipzig:** 20.15 Hörspiel. — 22 Nachtmusik. — **Sofia:** 19.30 Uebertragung aus der Oper Tannhäuser. **Strasbourg:** 20 Pressechau. — 20.30 Operetten v. Offenbach. — **Breslau:** 20.15 Hörspiel. — 22.30 Konzert. — 23.10 Unterhaltungsmusik.

Leider.

„Einige Ihrer geschäftlichen Transaktionen sind ja geradezu kriminell!“ — „Leider nur einige. Sonst wäre ich ein reicher Mann!“

# Wirtschaftliche Rundschau

## Jugoslawischer Schweinemarkt

Zagreb, 8. Mai.

Auf dem Schweinemarkt sind größere Veränderungen gegenwärtig nicht zu verzeichnen. Der Export bewegt sich noch immer in engen Grenzen, da die heimische Preislage dem Ausland noch nicht konveniert. Die Tschechoslowakei ist bestrebt, die Schweine- und Fleischpreise auf derselben Höhe zu behalten, wie sie vor der Devaluierung der Krone bestanden; deshalb sieht sich unser Exporteur gezwungen, vorläufig noch zuzuwarten, um sich vor Verlusten zu schützen. Wegen der geringen Ausfuhr weist die Preislage für heimische Ware weiterhin eine ungünstige Tendenz auf, sodass Fetteschweine, die noch vor kurzem 9 Dinar pro Kilo Lebendgewicht notierten, gegenwärtig zu 7-7.50 Dinar gehandelt werden.

Es hat den Anschein, daß sich die Lage in absehbarer Zeit etwas bessern wird, da man sich der Hoffnung hingibt, daß Deutschland den bisherigen Zollabsentzen wird. Die gegenwärtige Preislage in Deutschland würde schließlich konvertieren, falls der Zoll gesenkt würde. Franko-Grenze stellen sich jugoslawische Fetteschweine auf etwa 11 Dinar pro Kilo, die weitere Fracht, die Kommission usw. betragen gegen 3 Dinar sodass sich eine Differenz von 2-3 Dinar ergibt, die sich auf den Zoll und einen kleinen Gewinn aufteilen könnte.

Die Möglichkeit der Schweineausfuhr nach Deutschland hat auf die Preisgestaltung im Inlande vorläufig keinen Einfluß. In Kroatien und in der Wojwodina werden Fetteschweine durchschnittlich zu 7.50 und für leichtere Ware zu 6-6.50 Dinar pro Kilo Lebendgewicht franko Produktionsgebiet gehandelt, doch ist eine feste Tendenz zu beobachten. Die Wareneigner beeilen sich nicht

mit dem Verkauf und warten bessere Zeiten ab. Ob sich die gehegten Erwartungen erfüllen werden, kann noch nicht gesagt werden, da der Wortlaut des Handelsvertrages mit Deutschland noch nicht vorliegt.

× **Wirtschaftsrekursion nach Polen.** Der Ausschuss zur Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Jugoslawien und Polen, der seinen Sitz in Beograd hat, organisiert für den nächsten Monat eine Exkursion der Wirtschaftskreise nach Polen, um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, mit den dortigen Kreisen in unmittelbare Fühlung zu treten und einen regeren Güteraustausch anzubahnen. Die Exkursion dauert vom 9. bis 20. Juni, wobei die wichtigsten Zentren, wie Katowik, Posen, Gdnia, Lodz, Warschau und Krakau berührt werden. Die gesamte Reise samt Verpflegung usw. kostet in der zweiten Zugklasse 3000 und in der dritten 2500 Dinar pro Person. Die Anmeldungen sind an den erwähnten Ausschuss oder an die Wirtschaftskammer in Lubljana ehebaldigst zu richten.

× **Einheitliche Organisation der jugoslawischen Kaufmannschaft.** Am 13. d. wird in Skopje der Kongress der jugoslawischen Kaufmannschaft abgehalten, auf welchem die einzelnen Verbände der Kaufleutevereinigungen zu einer einheitlichen Organisation zusammengeschlossen werden sollen. In Betracht kommen die Verbände von Lubljana, Zagreb, Beograd, Nis, Split und Sarajevo, während der Verband in Novi Sad erst in Bildung begriffen ist und später dem Zentralverband ebenfalls beitreten wird. Aus dem Draubanat liegen gegen 90 Anmeldungen vor. Die Teilnehmer reisen am Donnerstag abends nach Beograd ab, wo am 12. d. eine Vorkonferenz der Vertreter der einzelnen Verbände stattfindet, worauf die gemeinsame Weiterfahrt nach Südwesten

angetreten wird. Bekanntlich ist der Kongress mit Exkursionen verbunden, die durch Südserbien sowie um Griechenland herum nach Dalmatien führen werden.

× **Rund um den Bankenschuh.** Der Beratungsausschuss für das Geldwesen nahm seine Tätigkeit bereits auf und prüft gegenwärtig die Lage der Geldinstitute, die auf Grund der Novemberverordnung um ein weiteres Moratorium oder um die Sanierung angeht haben. Am Schluß suchten 141 Institute an, davon streben 6 eine Sanierung, 6 eine Liquidierung außerhalb des Konfuzes und der Rest einen Aufschub der Zahlungsverpflichtungen an. Die Sanierung stellt man sich größtenteils so vor, daß ein Teil der Einlagen in Aktien und Genußscheine der Anstalten umgewandelt wird.

× **Kontingenterung der Eierausfuhr nach Oesterreich.** Da die Belieferung des österreichischen Marktes mit jugoslawischen Eiern infolge der ungarischen und polnischen Konkurrenz stark zurückgegangen ist, bewilligte die österreichische Regierung auf Beograder Vorstellungen hin, für jugoslawische Eier ein Kontingent von 14.25% der im Jahre 1931 ausgeführten Menge. Für dieses Kontingent gelten in Oesterreich ermäßigte Zollsätze.

× **Schotterlieferungen.** Am 22. d. findet die zweite mündliche Anbotstellung für die Schotterlieferungen für alle Teillinien der Reichsstraßen Nr. 50 und 47 statt, und zw. um 9 Uhr in der technischen Abteilung der Bezirkshauptmannschaft in Maribor und um 10 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft in Dolnja Lendava.

× **Oesterreichische Zolleremäßigungen für Koggen.** Nach Wiener Meldungen wird in den dortigen Regierungskreisen der Gedanke einer Zolleremäßigung für die Koggenzufuhr erwogen. Oesterreich braucht gegen 2000 Waggons Koggen, das zum Teil im Aus-

land gedeckt werden muß. Ungarn dürfte im Zuge der schwebenden Verhandlungen ein größeres Kontingent zum ermäßigten Zollsatz erhalten.

× **Reiche Goldausbeute in einem jugoslawischen Bergwerk.** Beograd, 7. Mai. In der Gemeinde Majdampet in Miterbien begann der Betrieb in dem dort entdeckten neuen Goldwerk. An der Spitze des Betriebes steht der Sohn des früheren italienischen Ministerpräsidenten Nitti. Heute übernahm die jugoslawische Nationalbank den ersten Goldtransport von zehneinhalb Kilogramm Gold aus der neuen Grube, die so reich ist, daß sie der jugoslawischen Nationalbank wöchentlich sieben bis acht Kilogramm Gold liefern können. Die Nationalbank ist bereit, den ganzen Goldbetrag des Bergwerkes zu übernehmen und zur Stützung der Stabilität des Dinars zu benutzen.

## Witz und Humor



Haarfreubend.

„Es wäre mir lieber, mein Herr, wenn Sie den Waidbericht nachher lesen würden. Wenn ich Ihre Haare so sträuben, kann ich Ihnen keine ordentliche Frijur schneiden!“

Der Schneider.

„Am Gottes willen, Meister, wer hat Sie denn so zugerichtet?“ — „Ach habe mit Resolun ein Gegengeschäft gemacht: ich liefere ihm einen Anzug und er unterrichtet mich Boren... Und der Anzug hat schlecht gepaßt...“

## Sie hat viel Geld

— aber ihr Gesichtspuder kostet Sie nur **WENIGE DINARE**



Sie kann sich jeden kostspieligen Luxus leisten. Aber ihr Kostbarstes, ihren Teint, vertraut sie nur dem Schaum-creme-Gesichtspuder an. Sie weiss, er beseitigt erweiterte

Poren und das Glänzen des Gesichts; er gibt ihrer Haut einen zarten, matten Schimmer, der die natürliche Schönheit des Teints hervorhebt. Der Tokalon-Puder ist der einzige Gesichtspuder, der Schaumcreme enthält. Diese wird ihm nach einem geheimen Verfahren beigemischt und ermöglicht so seine augenblickliche Wirkung. Der Tokalon-Puder hält viermal so lange wie ein anderer Puder; bei jedem Wetter, am Tage oder am Abend und bei jeder Gelegenheit. Seine Wirkung wird durch Transpirieren nicht beeinträchtigt. So erlangen Sie durch den reinen Tokalon-Puder für nur wenige Dinare unter Garantie einen schönen Teint, sonst wird Ihnen Ihr Geld zurückgezahlt.

## Glavni trg 17 Achtung! Glavni trg 17

Die altrenommierte und bestbekannte Hutfirma **ANTON AUER** befindet sich nicht mehr in der Vetrinska ulica, sondern am **GLAVNI TRG 17**

Kaufen sie Hüte und Kappen eigener Erzeugung in modernster Fassung und bester Qualität, schon von 20 Dinar aufwärts. Damenhüte neuester Modelle sind in großer Auswahl lagernd. — Reparaturen aller Art werden fachgemäß, rasch und billigst durchgeführt. Konkurrenzlose Preise. Anton Auer. 4658

## Damen-Strümpfe

Flor

Din 14.-, 16.-, 20.-

## Seiden-Strümpfe

neueste Mode

Din 22.-, 27.-, 33.-



## SANDALEN

Sommerwäsche

Sportartikel, Rucksäcke etc.

Große Auswahl bei

## Jakob Lah

Glavni trg 2. 5190

## Wenn Ihre Betten nachgefüllt werden müssen,

wenn Ihre Matratzen neu aufgepolstert werden sollten,

wenn Ihre Polstermöbel neu zu beziehen sind,

dann bedienen wir Sie gut u. preiswert.

Um die größte Reinlichkeit zu erzielen, arbeiten in unserem Betriebe die neuesten elektrischen Krepelmaschinen mit eigener Staubsauger-Vorrichtung.

## Weka-Maribor

Aleksandrova 15 2786

## Eine Zwei- und eine Einzimmer-Wohnung

in der Nähe des „Koroški kolodvor“ sofort zu mieten gesucht. Anbote unter „Schöne Wohnungen“ an die Verw. 5349

## Firmungs-Geschenke

solid und billig kaufen Sie bei **R. Bizjak, Gosposka ulica 16**

Beachten Sie die Preise! 5192

## Gedenket

bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die „Mariborer Zeitung“.



## Wechseln Sie Ihre Zündkerzen nach 15.000 km Fahrt!

Sie sparen hierdurch!

Generalvertretung und Lager: **ROBERT WEINBERGER** Zagreb Gajeva ul. 10. 5063

Für die Firmung! Für die Reise! Für die Firmung!

## Besichtigen Sie die Auslagen!

Handtaschen, Geldbörsen, Koffer, Fußbälle, Rucksäcke usw. bietet in großer Auswahl und zu niedrigsten Preisen. 4959 **IVAN KRAVOS, Maribor, Aleksandrova 13**

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!



Gisela Struel, gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen ihres Mannes und Tochter und aller übrigen Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer lieben, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, der Frau

## Theresia Hribar

gewesene Bäckermeisterin und Hausbesitzerin

welche am 8. Mai 1934 um 11 Uhr, nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 84. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Donnerstag, den 10. Mai um 16 Uhr im Sterbehause feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchlichen Friedhof in Slov. Bistrica zur letzten Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag, den 11. Mai um 7 Uhr in der Klosterkirche gelesen.

Slov. Bistrica, den 10. Mai 1934.

5350

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Beilagen beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

**I. Maribor Dampfwäscherei** (elektr. Betrieb) wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Dortselbst 4zimmrige Wohnung zu vermieten. Näheres täglich zwischen 11 und 12 Uhr Kerkova 12, I. St. 5295

Suche 8—10.000 Dinar zur Vergrößerung des Geschäftes gegen monatliche Rückzahlung mit Sicherstellung. Anträge unter »Bargeld 8000« an die Verw. 5327

**Golduhren Din 230** nur bei 3942 **M. J. GERJEV SIN**

**Kompagnon(in)**, älter, alleinstehend, mit sicherem Einkommen, wird zum Aufbau eines Landhäuschens in Maribor Umgebung gesucht. Zuschriften unter »Landhäuschen« an die Verw. 5296

**Gasthaus** wird gegen Verrechnung von einer Frau zu übernehmen gesucht event. auch auswärts. Anträge unter »Verrechnung« an die Verw. 5148



**Darvary - Creme** idealstes Mittel gegen Sommersprossen, Wimpern, Mitesser und allen Hautunreinigkeiten. In Fachgeschäften 15 Din. Muster gegen Einsendung von 3 Din in Briefmarken: Apotheke Blum, Subotica. 1320

**Firmungsgeld** Din 40.— aufwärts. Firmungsgeld führen Din 130.— aufwärts. Firmungsgolduhren Din 230.— aufwärts. Ant. Klifmann, Maribor, Aleksandrova 11, gegenüber Spatzek »Gostilna pri grozdu«. 4762.

## Realitäten

**Haus mit Garten** 6 große Zimmer, 1 kleines, 2 Küchen, Keller, überall elektr. Licht, um 120.000 Din. 50.000 Din bar, das übrige ratenweise, zu verkaufen. Anzufragen: Gasthaus Mautner, Radvanje 5297

**Weingut in Haloze**, 8 km von Ptuj, in bester Lage, mit herrschaftlichen, großem Herrenhaus (auch für Pension geeignet), 3 Winzereien, 8 Joch Rebgrund, über 1000 Obst- und Wald, insgesamt 30 Joch, zu verkaufen. Zuschriften an O. Trubel, Sv. Vid pri Ptuj. 4597

**Haus mit gutem** Gasthaus in Maribor billig zu verkaufen oder mit einem Privathaus in Maribor umzutauschen. Anfragen unter »Existenz« an die Verw. 5298

**Neues Einfamilienhaus** zu verkaufen. Studenci, Cvetlična ul. 8. 5244

**Weingutsbesitz** in Podlehnik, Haloze, 30 Joch, arrondiert, im allerbesten Zustande, sreerfreies Herrenhaus, 2 Winzereien 4 1/2 Joch Rebgrund exklusive Neuanlage, herrlicher Obstgarten, samt Fundus instruktions gegen Kassa billigst zu verkaufen. Anzufragen bei W. H. Albrecht, Ptuj. 5337

**Geschäftshaus** für Gemischtwarenhandlung, an der Bahnstation, 7 km von Maribor gelegen, sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Anfragen unter »Nr. 16« an die Verw. 5329

## Zu kaufen gesucht

**Kaufe antiquarisch** Bücher von Wells, Galsworthy, Salom Asch, Wassermann, Pittgrille, Wallace, Rudolf Herzog, Uneth, Croker, Gagern, Green, Langenscheidt, Robert Neumann, Salten, Collette, Ernst Lothar, Fabrizius, Csokor, Dreiser, Werfel, Papierhandlung Brisnik, Slovenska 11. 5317

**Farbenreilmühle** zu kaufen gesucht. Anträge unter »Größer« an die Verw. 5316

**Brillanten, Gold- und Silbersteinen** kaufe zu Höchstpreisen. M. Igerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

# Damen-Halbstrümpfe

ersparen durch den eingewebten, waschbaren Gummi den heißen Strumpfbandgürtel. 39

Aus guter Mattseide bringen wir sie zu Din 39. **C. Büdefeldt, Maribor**

## Zu verkaufen

**Axmüstersteppich** zu verkaufen. Zu besichtigen bei Faßwald, Trg Svobode. 5300

**Milch**, erstklassig und rein, Liter 2 Din, stelle ins Haus. Adr. Verw. 5299

**Wertheimkasse**, Schlafzimmer Speisezimmerkredenz und anderes wegen Ueberstiedlung zu verkaufen. Gosposka 56/l, links. 5290

**Kinderwagen**, fast neu, zu verkaufen. Adr. Verw. 5233

**Zwei schöne Fahnen**, mehrere Lampen, Spargeltopfe u. Anderes günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 5232

**Billige lichte und dunkle Mädchenkleider** von 6—12 Jahren. Cvetlična 13, Part. 5318

**Singer-Nähmaschine**, versenkbar Robhaarmatratzen billig zu verkaufen. Vetrinjska 22, Reitmeier. 5330

**Steinplatten und Bausteine** für modernen Steingarten zu verkaufen. Kordik Pekre. 5054

**Honig**, garantiert echt und rein, à kg 10 Din bei Abnahme von wenigstens 5 kg. Erhältlich auch in 5 kg-Josen bei meiner Verkäuferin jeden Mittwoch und Samstag vormittags Hauptplatz, erste Reihe vor der Delikatessenhandlung Uhler. — Kirar, Imkererei, St. Peter bei Maribor. 5263

**Sensen** in großer Anzahl zu Din. 5.— bis 6.— pro Stück in verschiedenen Größen. Justin Gustinčič, Tattenbachova ul. 14. 5064

**Verkaufe Bruteler** von hochprima Rhode-Island-Hühnern. A. Lottspeich, Rimske toplice. 5162

## Zu vermieten

**Vermiete Gemischtwarenhandlung** mit allem Inventar, bestehend bereits seit 30 Jahren. Koroška cesta 39, Maribor. 5301

**Vermiete möbl. Zimmer** an 1—2 Personen. Vrazova 3, Tür 1, Parkviertel. 5304

**Vermiete möbl. Kabinett** um 200 Din. Vrazova 3, Part. rechts, Parknähe. 5303

**Hübsches, separ. Zimmer** mit Verpflegung zu vergeben. — Sodna 14/l, Tür 6. 5302

**Separ., reines, möbl., sehr hübsches Zimmer** ab 15. Mai zu vermieten. Anzusehen von 13—17 Uhr Wildenralnerjeva 6/l, links. 5253

**Auf Bett wird billig Herr oder Fräulein** genommen. — Grajska ul. 2/II. 5268

**Gassenseitiges Lokal** samt Wohnung sofort zu vergeben. Studenci, Aleksandrova cesta 45. 5267

**Schönes, möbl. Zimmer** samt ganzer Verpflegung zu vermieten. Separ. Eingang, Badezimmer. Adr. Verw. 5265

**Leeres Zimmer** nur an 1—2 Personen ohne Kinder zu vermieten. Adr. Verw. 5256

**Ebenerdiges Sparherdzimmer** zu vermieten. Dravska ul. 8. 5255

**Nett möbl. Zimmer, separ.**, Wohnung zu vermieten. Adr. Verw. 5236

**Zimmer** samt Verpflegung an solides Fräulein zu vergeben. Adr. Verw. 5235

**4 schöne, trockene Magazinräume** in Maribor Bahnhofnähe, auch für Kanzlei geeignet, sind sofort zu vermieten. Ovedič, Holz- u. Kohlenhandlung, Prešernova 19. 5339

**Wohnung**, 3 und 5 Zimmer, vermietet »Rapidbüro«, Gosposka 28. 5331

**Villa**, Hochparterre 3—7 Zimmer, 1—2 Küchen, Wintergarten, sonnig, mitten in Obstgärten gelegen zu vermieten. Bahnstation 7 km. Post, Telefon im Orte. Näheres in der Verw. 5271

## Zu mieten gesucht

**Möbl., schönes reines Zimmer**, Parknähe, wird mit guter Kost von Offizier gesucht. Unter »Mai« an die Verw. 5323

**Zwei bessere angestellte Herren** suchen ab 15. Mai möbl., separ. Zimmer mit Verpflegung oder ohne, Parknähe oder Zentrum. Anträge unter »Parknähe« an die Verw. 5315

**Bis 1. Juni schöne 1—2-Zimmerwohnung** (Dauerwohnung) in Stadttinnern von alleinstehender Dame gesucht. Unter »Pünktlicher Zins« an die Verw. 5332

**Schön möbl. Zimmer** beim Bahnhof, eventuell mit Verpflegung, sucht solides Ehepaar. Anträge unter »AA« an die Verw. 5345

## Offene Stellen

**Praktikantin, Anfängerin**, für Kanzlei wird gesucht. Gute Rechnerin mit schöner Handschrift und flotte Maschinschreiberin wird bevorzugt. Anträge in slowenischer, kroatischer und deutscher Sprache unter »F. K. L.« an die Verw. 5309

**Köchin**, die gut bürgerlich kochen kann und sehr verträglich sein muß wird für vormittags als Aushilfe gesucht. Vorzustellen von 15 bis 10 Uhr mittags Sodna ul. 14, Tür 12. 5306

**Geprüften Holzer** sucht für sofortigen Eintritt hiesiges Textilunternehmen. Unter »Nüchtern« an die Verw. 5287

**Jüngere, ehrliche, sparsame Köchin**, die gut bürgerlich kochen und sehr schön und rein die Wohnung halten kann, wird für jetzt oder später aufgenommen. Gute Nachfrage und Jahresgehälter erwünscht. Anträge unter »Brave Köchin« an die Verw. 5306

**Ehrliche, jüngere Bedienerin** wird aufgenommen. Vrazova ul. 3, Tür 2. 5344

**Flinke Hausschneiderin** wird für sofort gesucht. Adr. Verwaltung. 5333

**Netter Zimmerkollege** wird sofort aufgenommen. Pristanjska ul. 2. 5322

**Reine Dreizimmerwohnung** ab 1. Juni zu vermieten. Anzufragen Marijina ul. 10/III, Tür 8. 5321

**Möbl. Zimmer** samt Verpflegung an zwei Fräulein oder Herren zu vermieten. Vojnašniška 16. 5319

**Kleines, möbl. Zimmer** an soliden Herrn abzugeben. — Frančiškanska 21, Tür 5. 5314

**Großes Sparherdzimmer** zu vermieten. Žrkovska cesta 71, Pobrežje. 5320

**Schönes, möbl. Balkonzimmer**, vermieten. Koroščekva ul. 33/I. 5342

**Streng sep. möbl. Zimmer** für 1—2 Personen, mit Bad, Telefon, vorw. zu vermieten. Anfr. Verw. 5169

## Wenn Männer Fußboden reiben müßten



würden sie gewiss die anstrengende Arbeit ihrer Frauen nicht dulden und lieber den billigen Bodenbelag

## KARTOLEUM per m<sup>2</sup> Din 30 anschaffen

ist leicht zu reinigen, kann ohne fremde Hilfe verlegt werden da es nicht geklebt oder genagelt werden braucht und bei Übersiedlung mitgenommen werden kann. — Hausfrauen sind begeistert von Kartoleum da selber nicht nur für Küchen, Vorzimmer sondern auch für Zimmer von schlechten Fußboden sich gut als Bodenbelag eignet. Nur

**FIRMA WEKA, Maribor** sorgt für die Hausfrauen, daß selbe nette Wohnungen und weniger Arbeit haben. 897

# Stechende Hühneraugen



**Erleichterung in 3 Minuten**  
Kein Schmerz. Kein Schneiden.  
Keine setzenden Chemikalien.

Schneiden Sie niemals Ihre Hühneraugen und riskieren Sie keine Blutvergiftung, da Sie sich von den schlimmsten sicher, schnell, leicht und schmerzlos befreien können. Weichen Sie bloss Ihre Füße in Wasser, in welches Sie eine Handvoll Saltrat Rodell hineingestreut haben. Diese stark medizinischen Salze dringen bis zu den Wurzeln Ihrer Hühneraugen. Schmerzhaftig hört sofort auf. Die Hühneraugen werden so erweicht, dass Sie diese samt den ganzen Wurzeln mit Ihren Fingern herauslösen können. Der freigeordnete Sauerstoff lindert in diesem milchigen Kaltrat-Bad geschwulstete, müde und brennende Füße. Knochengeschwülste werden geheilt. Die Anschwellung verschwindet. Enge Schuhe passen leicht. Das Gehen wird zum Vergnügen. Dieses Heilsalz können Sie in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhalten.

Gebe höflichst bekannt, daß ich in der Dvořakova ulica 10 einen neuen

## Schneiderei-Salon »English Magazin«

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die geehrten Kunden aufs beste zu bedienen. Sofortige Ausführung aller in mein Fach einschlägigen Arbeiten. Es empfiehlt sich 5347

ovan Schmidt, „ENGLISH MAGAZIN“, Maribor

**RADIO-AKTIVES KOHLENSAURE THERMALBAD**  
**RIMSKE-TOPLICE**  
(Römerbad) — Dravska banovina  
Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober  
INDIKATIONEN: Rheumatismus, Pauschalkur in der Ver- und Nachsaison für 1 Tag Din 600.— in der Hauptsaison 800 Din  
Ausführliche Prospekte durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung in Rimske Toplice.

**Tüchtige, verlässliche Bürokräftige**, in Buchhaltung und Korrespondenz perfekt slowenisch und deutsch, wird für hiesiges Speditionsbüro für sofort gesucht. Geil. Offerte unter »Spedition« an die Verw. 5308

**Laborantin** gesucht. Foto-meyer. 5335

**Lehrmädchen und Gehilfin** für Damenschneiderei gesucht. Gregorčičeva ul. 26, Blasnik. 5325

**Friseurlehrling** wird aufgenommen. K. Riedl, Friseur, Slovenska ul. 16. 5334

## Stellengesuche

**Im Schneider, Weißnäher und Häuslichem** bewandert, suche Stelle zu Kinder, Reisebegleitung oder im Haushalt. Unter »Besseres Haus« an die Verw. 5282

**Wein- u. Obstbaufachmann**, mit langjähriger Praxis, besonders in Reb- und Baumzucht, ledig, wünscht dauernden Posten, womöglich nur in Steiermark. Geil. Zuschriften unter »Wein- und Obstbau« an die Verw. 5324

**Intelligentes Fräulein** mit langjähriger Praxis als Pilegerin sucht Posten als solche oder als Assistent bei einem Arzt, Instrumentarin oder in einem Laboratorium. Zuschriften an die Verw. unter »Freunde zum Helfen«. 5243

**Tüchtige sympathische Verkäuferin** wünscht in einem größeren Spezereigeschäft oder in einer Gemischtwarenhandlung unterzukommen. Auch kautionsfähig. Zuschriften erbeten unter »Ehrliche und fleißige Verkäuferin« an die Verw. 5305

## Funde - Verluste

**Auto-Reserverad** gefunden. Abzuholen Ptujka cesta 64. 5348

**Hündin**, weiß-braun mit Marke Ljubljana, zugelassen. — Nova vas, Vrtna ul. 5, bei Maribor. 5283

## Korrespondenz

**Junge Beamtenwitwe** sucht einen treuen und aufrichtigen Freund. Verheiratet und anonym zwecklos. Anträge unter »Edel 38« an die Verw. 5285

**Junger Mann** von angenehmem Aussehen wünscht sich mit einem Fräulein mit Vermögen zu verheiraten. Photographie erwünscht. Zuschriften unter »Ehrensache« an die Verw. 5242

## Gedenket der

**Antituberkulosenliga!**